

Kakteen

und andere Sukkulente

M6000 E

Heft

12

Dezember

1994

Jahrgang

45



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 12 • Dezember 1994 • Jahrgang 45 • ISSN 0022 7846

Zum Titelbild:

Die meisten Kakteenfreunde, vorallem die Mexikoreisenden, kennen *Echinocactus platyacanthus* unter dem synonymen Namen *Echinocactus ingens* bzw. *E. grandis*. Das Verbreitungsgebiet reicht von Oaxaca im Süden Mexikos bis weit in den Norden im Staat Coahuila. Im Hinblick auf das große Verbreitungsgebiet zeigen sich bei dieser Art kleine Abweichungen in Bedornung und Größe. Daher wurden früher so viele selbständige Arten aufgestellt.

Die Kultur ist die gleiche wie bei dem uns mehr vertrauten *Echinocactus grusonii*. Große Pflanzen brauchen große Töpfe. Noch günstiger dürfte sich das freie Auspflanzen z.B. in einem Mittelbeet auswirken. Abgesehen davon, sind solch große, d.h. blühhfähige Pflanzen wohl kaum in privaten Kakteensammlungen anzutreffen. Doch auch Jungpflanzen sind attraktiv und zeichnen sich mit braunvioletten Bändern an den Rippen aus. Umsomehr ist es ein Ereignis besonderer Art, *Echinocactus patyacanthus* in voller Größe und in Blüte am heimatlichen Standort erleben zu dürfen. Möge diese herbschöne Landschaft mit ihrer Flora und Fauna immer erhalten bleiben. Es lohnt sich dafür einzustehen.

Bild und Text: Josef Busek

Inhalt:

Alfred Meininger	In Kultur beobachtet Parodia subterranea FR 751	249
Peter Mansfeld	Wir empfehlen Hamatocactus setispinus	250
Jürgen Bosack	Kakteen und andere Sukkulente auf Briefmarken Aus Monaco: Opuntien im Wechsel der Jahreszeiten im Jardin Exotique	251
Gerhard R. W. Frank	In Kultur beobachtet Echinocereus metornii - ein Beitrag zur Klärung der Verwandtschaft	252
Franz Polz	...und andere Sukkulente Die Gattung Brachystelma - auch bei Sukkulente[n]freunden wenig bekannt	262
Klaus-Peter Kleszewski	Reisebericht Auf der Suche nach Astrophytum asterias	266
Heidi Buathier	Aus der Praxis Eine Aussaat von Mammillaria theresae	268
	Neue Literatur Diverse Besprechungen aus Cact.Succ.J.US 65	269
Dieter Herbel	Pflegetips Kakteen und andere Sukkulente im Monat Dezember	270
	Veranstaltungskalender	271
	Kleinanzeigen	272

Parodia subterranea RITTER FR 751

Alfred Meininger

Etwa Ende der fünfziger Jahre wurde diese interessante Neuentdeckung Friedrich RITTERS unter obiger Nummer im Samenkatalog seiner Schwester Frau Hildegard WINTER in Frankfurt-Fechenheim angeboten.

Von den damals nach Neuheiten hungrigen Parodiengenossen wurde dieses Angebot gern angenommen und ausgesät. Fachleute wissen, daß man bei der Parodienaussaat etwas Fingerspitzengefühl und viel Geduld benötigt. Wer aber als Liebhaber hat diese Geduld, wenn man Neues entdecken will und möglichst rasch dann auch noch die Blüte erleben möchte. Das ist bei Parodiensämlingen umso schwieriger, da sie von Natur aus ziemlich langsame Wachser sind.

Hierbei half damals sehr wirkungsvoll der von Elmar MARTEN (Friedrichshafen) empfohlene sogenannte „Hefeteig“, *Pereskiaopsis velutina*, auf die man die winzigen Sämlinge gesetzt hat. Bewußt spreche ich nicht bei dieser Methode von Pfropfen, denn man hätte dabei den Winzling bestimmt nur zerquetscht. Nach verlustreichen Erfahrungen, die wohl jeder Liebhaber dabei machen muß, war die

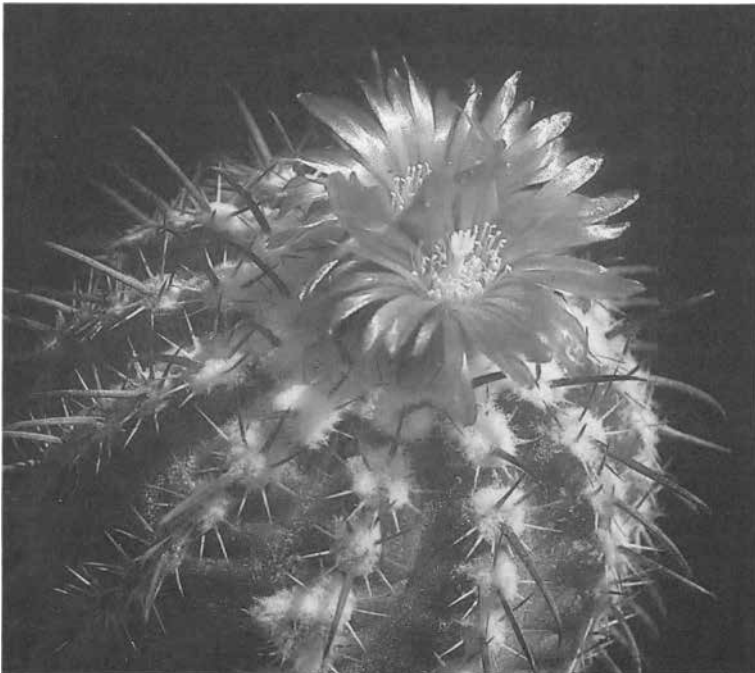
Freude doch groß, wenn einige Sämlinge es geschafft hatten und ein zügiges Wachstum begannen. Innerhalb eines Jahres nach der Aussaat, hatte dieser „Pfröplling“ ein vielfaches an Größe gegenüber seinen noch wurzelecht kultivierten Kollegen erreicht. Durch den Saftdruck der *Pereskiaopsis* wurde der Körper glänzend dunkelgrün und zeigte etwa 1,5 cm lange schwarze krallenartige Dornen. An den Areolen im Scheitel erschienen die ersten schneeweißen Wollflocken, was auf eine prächtige Pflanze im späteren Alter hoffen ließ. Inzwischen sind viele Jahre vergangen, die Pfröpllinge sind längst auf kräftigere Unterlagen umpfropft worden. Die wurzelecht weitergezogenen Sämlinge sind aus dem Jugendalter, wenn auch mit Verlusten, schon längst heraus und unter interessierten Kakteenfreunden verteilt.

Die damalige Hoffnung, daß es einmal schöne Pflanzen werden könnten, ging mit viel Geduld 100 prozentig in Erfüllung.

In der Kultur werden gepfropfte Pflanzen größer, sie blühen altersmäßig früher und auch etwas reicher. Bei mir, je nach Witterungsverhältnissen, von

Juni bis September/Oktober. Wurzelecht wachsen sie sehr langsam, dementsprechend bleibt der Körper flacher, kleiner und natürlicher. Der Blütenflor ist nicht ganz so üppig. Sie können auch etwas wurzelempfindlich sein, deshalb gebe ich eine gute Drainage und versuche sie keiner Staunässe auszusetzen. Im Winterstand bei 8 - 10°C ziehen sie sich gern etwas in den Boden zurück.

Die aus der bolivianischen Provinz Süd-Cinti stammende Art liebt einen sonnigen Stand, dann bekommt sie, wie ich schon andeutete, im zunehmenden



Parodia subterranea FR 751

Hamatocactus setispinus (ENGELMANN) BRITTON & ROSE

Die Gattung *Hamatocactus* Britton & Rose umfaßt heute drei Arten, wobei die hier genannte die verbreitetste und bekannteste ist.

Die wegen ihrer hakenförmigen Bedornung auch häufig als „Hakenkaktus“ bezeichnete Pflanze, stammt aus Texas bis Nordmexiko. Sie erreicht im Alter eine Größe bis zu 60 Zentimeter. *Hamatocactus setispinus* entfaltet ohne Schwierigkeiten auch im Zimmer ihre großen, gelben, trichterförmigen

Blüten mit rotem Schlund, welche sich mitunter von Mai bis August stetig ablösen. Die auf den gebuchteten Areolen sitzenden Mitteldornen sind oft hakig und haben der Pflanze auch den eigentümlichen Namen eingebracht.

Die Kultur ist problemlos. Ein sandig-durchlässiges und nährstoffreiches Substrat, ein sonniger Stand und letztlich eine trockene Winterruhe sind die Voraussetzungen für eine immer wiederkehrende Blütenpracht.



Im Herbst zieren knallrote Früchte die Pflanzen, die unsere ganz besondere Bewunderung finden sollten.

Literatur:

Backeberg, C. (1966): Das Kakteenlexikon. Gustav Fischer Verlag, Jena

Peter Mansfeld
Grotenbleken 9
D-22391 Hamburg

Parodia subterranea

den Alter einen stark weißwolligen Scheitel, woraus die Knospen als braune Wollknäuel hervorkommen. Daraus entfalten sich die leuchtend purpurroten Blüten. Oft können diese auch nach innen etwas gelborange erscheinen. Eine gewisse Ähnlichkeit hat sie mit *Parodia culpinensis* Brandt, die aber in ihren Körperausmaßen viel größer wird und dadurch gut von *P. subterranea* zu unterscheiden ist. Trotz mancher Verwirrungen bei der Gattung *Parodia* in den vergangenen Jahren, gehört diese Art für mich zu den schönsten und sammelnswertesten Geschöpfen. Eine frühere Feststellung die Parodien betreffend, es seien die Edelsteine unter den Kakteen, trifft auf sie ganz bestimmt zu.

Literatur:

BACKEBERG, C. (1976): Das Kakteenlexikon : 350. Gustav Fischer Verlag Stuttgart

WESKAMP, W. (1987): Parodia 1 : 322. Selbstverlag Krons- hagen

HAAGE, W. (1981): Kakteen von A - Z : 580. Neumann Verlag, Leipzig, Radebeul

MARTEN, E. (1961): Pereskiopsis velutina, oder der Trick mit dem Hefeteig - Kakt.and.Sukk. 12 (10) : 157-158

MARTEN, E. (1962): Kleiner Pfropfkurs mit dem „Hefeteig“ (Pereskiopsis velutina) - Kakt.and.Sukk. 13 (8) : 139-141

Alfred Meininger
Hohlstraße 6
D-75175 Pforzheim

Briefmarken aus Monaco: Opuntien im Wechsel der Jahreszeiten im Jardin Exotique

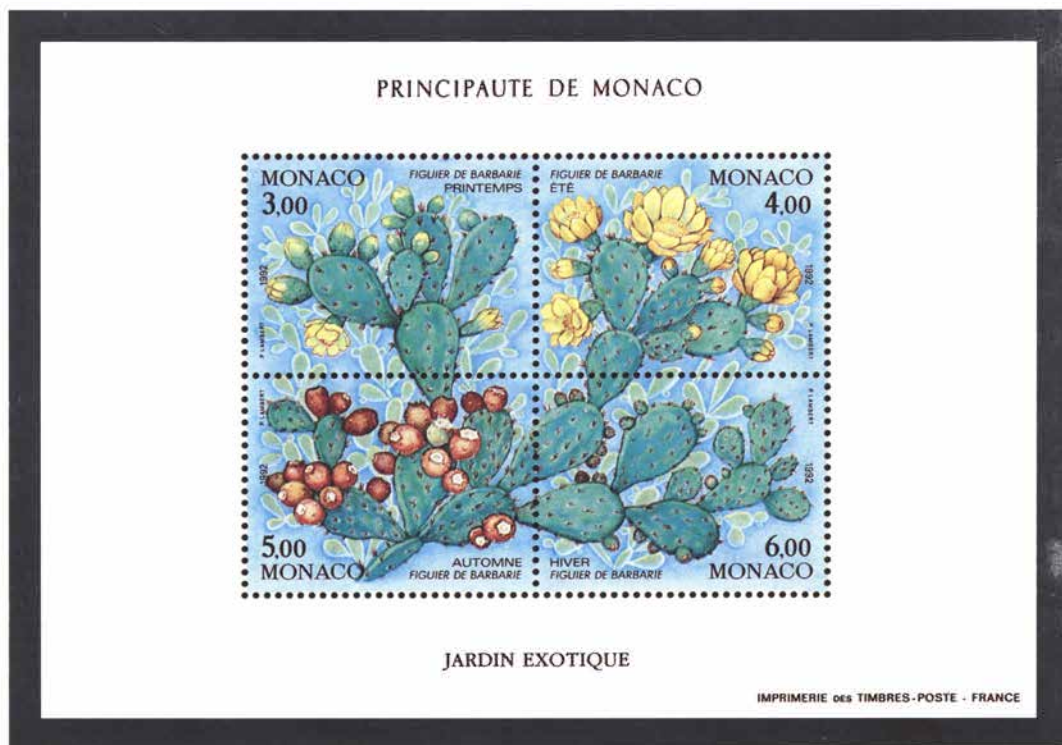
Vorrangig geben die Heimatländer der Kakteen Briefmarken mit Abbildungen heimischer Arten heraus. Aber auch europäische Länder, wie etwa Monaco, sind für Kakteenmotiv-Sammler ergiebige Fundgruben. Erst im Mai 1992 wurde ein Block dieses Fürstentums herausgegeben, der eine Opuntie in den vier Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter zeigt. Er wurde zu Ehren des weltberühmten „Jardin Exotique“ in begrenzter Auflage gedruckt und ist mittlerweile wegen des ansprechenden Motivs zu einem Renner unter Sammlern geworden. Der Jardin Exotique, dessen langjähriger Direktor Marcel KROENLEIN am 6. August 1994 dieses Jahres verstorben ist, war auch das Reiseziel unserer Ortsgruppe Würzburg anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens 1992. Marcel KROENLEIN zeigte zunächst die der Öffentlichkeit nicht zugängliche Privatsammlung des Fürstenhauses und die Schutzsamm-

lung der I.O.S., wo sich unter anderem eine fast fünfhundert Jahre alte *Copiapoa* befand, die allseits am meisten bestaunt wurde.

Der Jardin Exotique und dessen Sukkulenten liegt am Südhang von Monaco, wobei die steil abfallenden Felsen zum Meer und die sich eng anschmiegenden Cereen, Agaven und anderen Kakteen ein unvergeßliches Bild boten.

Als Vorlage zu der Blockausgabe von Monaco diente eine große Opuntie im Jardin Exotique, die denjenigen, der den Block entworfen hat, nach einem Besuch dieses Eldorados für Kakteenfreunde wohl besonders beeindruckt hat.

Jürgen Bosack
Hollenbacher Straße 12
D-97996 Niederstetten



Echinocereus metornii G. R. W. FRANK - ein Beitrag zur Klärung der Verwandtschaft

Gerhard R. W. Frank

1. Einleitung

Dieser Beitrag ist eine erste Stellungnahme zu der jüngsten Publikation von N. P. TAYLOR (1994) über die Gattung *Echinocereus*. In der dort publizierten Checkliste wird Artrang nur für 52 Echinocereen anerkannt. Aus TAYLORS Arbeit ist besonders hervorzuheben, daß er sich auf Grund neuer Untersuchungsergebnisse über Chromosomenzahlen (PINKAVA et al. 1982) u.a. entschlossen hat, die Taxa *Echinocereus pectinatus* und *E. dasyacanthus* wieder zu trennen und als selbständige Arten zu führen. Was die Kommentare zu meinen Echinocereen-Erstbeschreibungen anbetrifft, möchte ich hier auf TAYLORS Ansichten über *Echinocereus metornii* eingehen:

2. Echinocereus metornii G. R. W. Frank, 1990

TAYLOR aberkennt den Artrang für *E. metornii* und stellt den Namen als Synonym zu *Echinocereus chisoensis* var. *fobeanus* (Oehme) N. P. Taylor. Er geht davon aus, daß die in der Sierra Mojada entdeckten und als *E. metornii* beschriebenen Pflanzen dem *E. fobeanus* Oehme [*E. chisoensis* var. *fobeanus* (Oehme) N. P. Taylor] sehr nahe stehen, und glaubt, bis zum Vorliegen weiterer Feldstudien, eine provisorische Synonymisierung vornehmen zu können. Er verweist dabei auf die Lage des Fundortes Sierra Mojada auf gerader Linie zwischen den Chisos Mountains (*Echinocereus chisoensis* W. T. Marshall) und der Gegend um San Pedro de las Colonias (*E. fobeanus*). Die Entdeckung der neuen Lokalität bewertet er sogar als eine willkommene Nachricht für die Naturschützer, die den *E. fobeanus* für ausgerottet hielten und nun einen neuen Fundort hätten.

E. metornii wurde 1989 entdeckt. Es liegen also nun mehr als fünf Jahre Kulturerfahrungen vor. An Hand adulten Pflanzenmaterials soll hier deshalb die Frage nach der Verwandtschaft noch einmal diskutiert werden.

In der Erstbeschreibung wurde *E. metornii* wegen der ähnlichen Bedornung von Jungpflanzen mit der des *Echinocereus pamanesiorum* A. Lau in die Adustus-Gruppe eingestuft (FRANK 1990). Dies läßt sich nach langjährigen Beobachtungen der Art in Kultur nicht mehr aufrechterhalten.

2.1 Vergleich morphologischer Details der Arten Echinocereus chisoensis, E. fobeanus und E. metornii

Für die Ermittlung der morphologischen Daten wurde von folgendem, wurzelecht kultiviertem, Pflanzenmaterial ausgegangen:

a) *Echinocereus chisoensis*

6 Pflanzen, bezogen 1982 von ISI unter Pflanzen-Nr. 1164 - 69. Derzeitige Pflanzenmaße: 18 - 25 cm hoch, 4 - 5 cm Durchmesser. Alter: 12 Jahre.

b) *Echinocereus fobeanus*

25 Pflanzen, gezogen aus Samen HK 303. Derzeitige Pflanzenmaße: 10 - 12 cm hoch, 3 - 4 cm Durchmesser, mehrfach von der Basis her sowie über Seitentriebe verzweigt. Alter: 10 Jahre.

c) *Echinocereus metornii*

80 Pflanzen, aus Samen gezogen, derzeitige Pflanzengröße: 16 - 21 cm hoch, 4 - 5 cm Durchmesser. Alter: 5 Jahre.

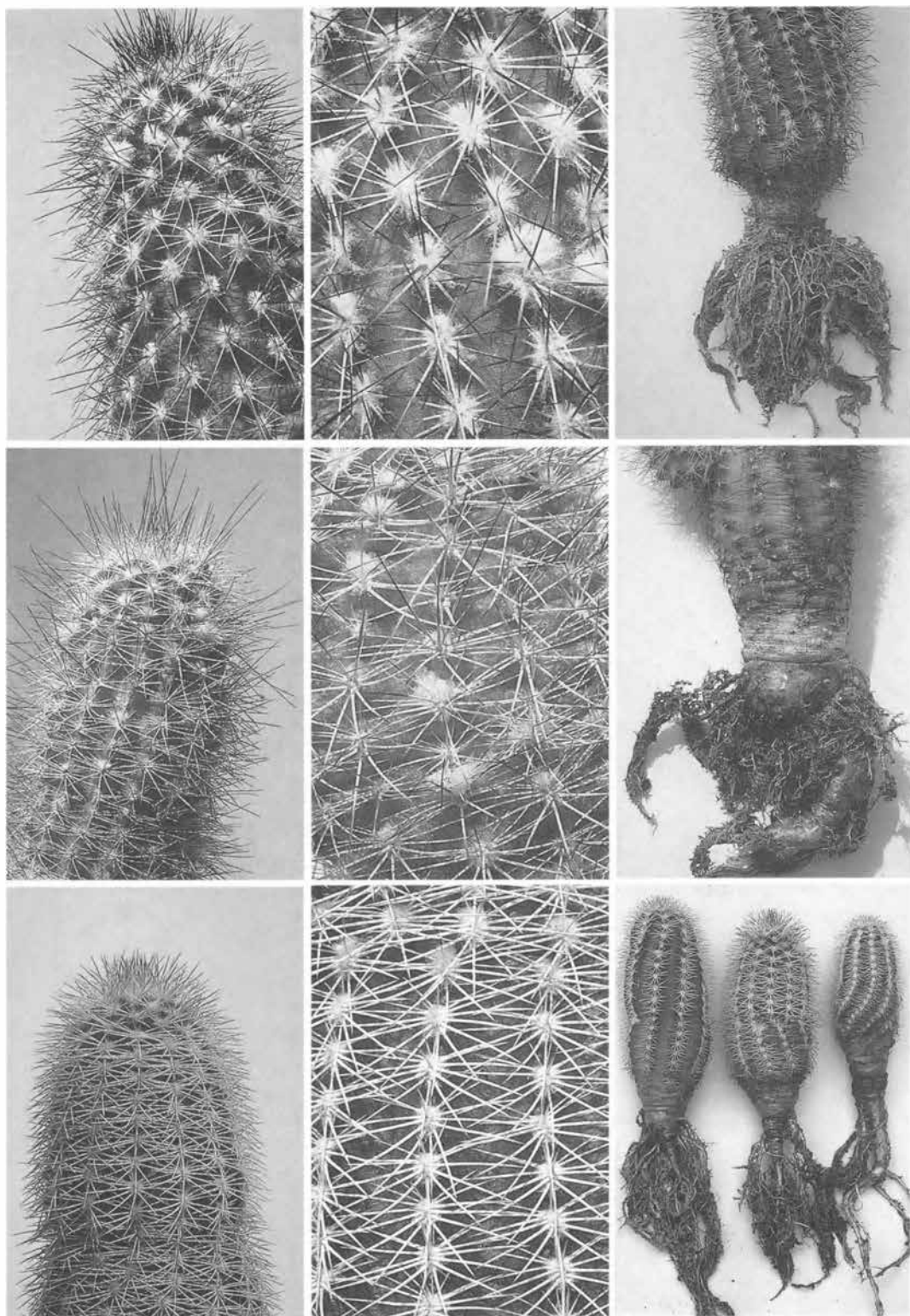
2.2 Beschreibung von Körperbedornung und Wurzelbildung (Bildtafel I)

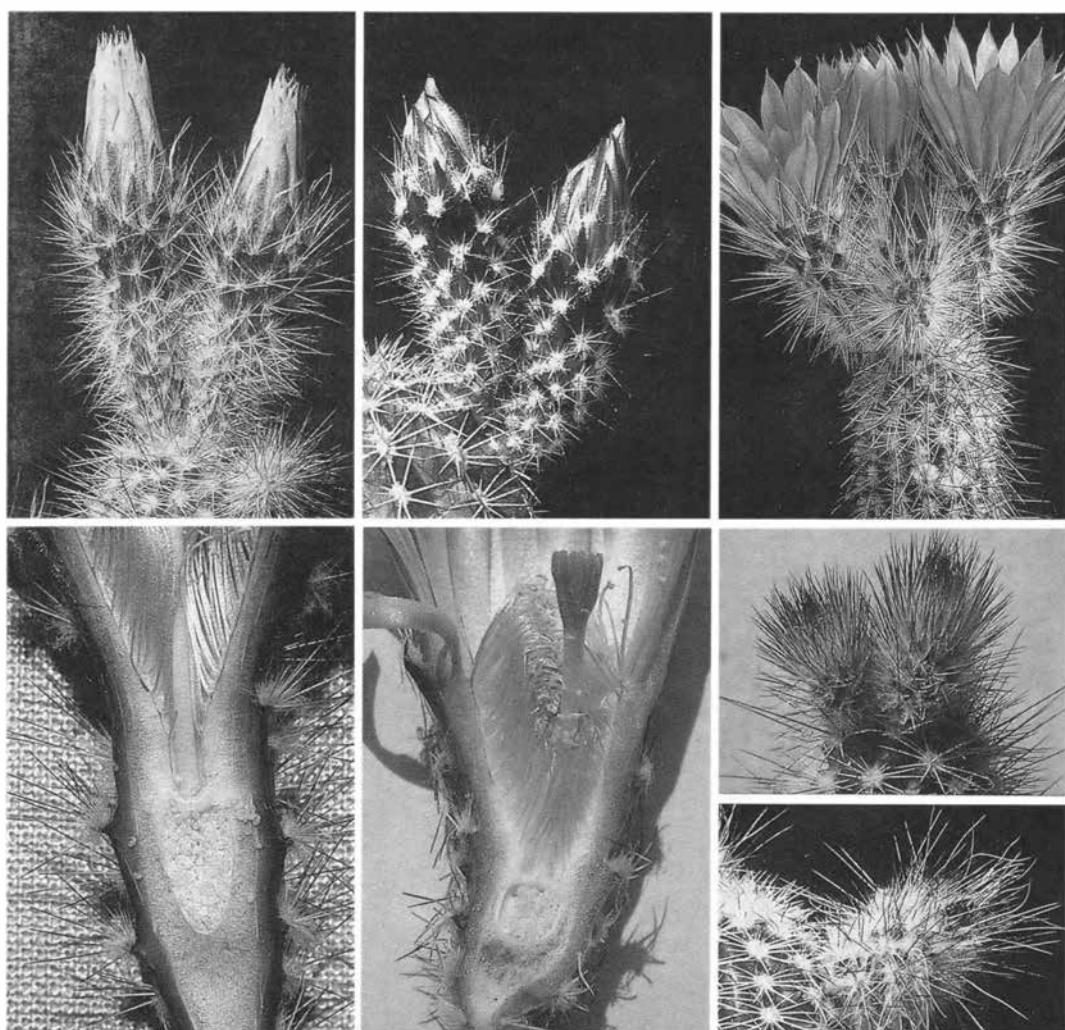
***Echinocereus chisoensis*:** Der Pflanzenkörper des Taxons erreicht eine Höhe von etwa 25 cm bei einem Durchmesser von etwa 5 cm und bildet 15 - 16 stark gehöckerte Rippen aus. Das Wurzelwerk ist verzweigt (Bild 3). *E. chisoensis* hat ein sehr attraktives Dornenkleid (Bild 1 und 2). Die reichlich mit feingekräuselter weißer Wolle bedeckten Areolen heben sich gut von der dunkelgrünen und etwas glänzenden Epidermis des zylindrischen und unverzweigt wachsenden Körpers ab. Die Areolen sind mit 11 - 15 Randdornen bestückt, die am Fuß weiß sind und zur Dornenspitze hin über braun in schwarzbraun übergehen. Die Dornen sind vom Körper und voneinander bei regelmäßiger paarweiser Anordnung abgespreizt. Ein ungepaarter heller Dorn ist auffällig nach unten gerichtet. Sehr ins

Tafel I:

Abb. 1 - 3: *Echinocereus chisoensis*
Abb. 4 - 6: *Echinocereus fobeanus*
Abb. 7 - 9: *Echinocereus metornii*

1	2	3
4	5	6
7	8	9





Tafel 2: Vergleich der Knospen, der Blütenröhren und der Blütenlängsschnitte

Abb. 12: *Echinocereus chisoensis*

Abb. 10, 13, 15: *Echinocereus fobeanus*

Abb. 11, 14, 16: *Echinocereus metornii*

10	11	12
13	14	15
		16

Auge fallend sind auch die schwarzbraunen Mitteldornen, von denen bis zu 4 gezählt werden. Die Dornenlänge bewegt sich zwischen 0,5 und 1,5 cm. Die Dornen sind nadelig, gerade und steif und nicht borstig.

***Echinocereus (chisoensis var.?) fobeanus*:** Der matt-gelbgrüne Körper dieser Pflanzen erreicht eine Höhe von etwa 12 cm bei einem Körperdurchmesser von 3 - 4 cm und verzweigt sich häufig sowohl von der Basis her und auch in Form von Seitentrie-

ben. Die Zahl der zu spiraligem Verlauf neigenden gehöckerten Rippen liegt bei 10. Das Wurzelwerk ist gekennzeichnet durch die Ausbildung starker Verdickungen am Wurzelhals als auch in der Verzweigung (Bild 6).

Das Dornenkleid wirkt borstig und ungeordnet, indem nur vereinzelte Areolen hellrosa Kräuselwolle tragen und die Randdornen seitlich zusammengedrängt sind. Die Randdornen (12 - 14) haben eine Länge von 0,8 - 1,2 cm, sind dünn und leicht



Tafel 3: Vergleich von Blütenform und Blüteninnerem

gebogen, hellrosafarben und rosarot gespitzt. Aus dem Dornenkleid ragen zwei bis zu 1,5 cm lange rosarote Mitteldornen. Die Dornenfärbung verleiht der Pflanze einen rosa Schimmer. Charakteristisch für *E. (chisoensis* var.?) *fobeanus* ist die Brüchigkeit seiner vergleichsweise dünnen Dornen.

***Echinocereus metornii*:** Man trifft am Standort vorwiegend kleine Pflanzen an. Unter Kulturbedingungen erreicht *E. metornii* immerhin eine Höhe von ca. 20 cm und das Dornenkleid wird wesentlich dichter als in der Natur (Bild 7 und 8). Der zylindrische, unverzweigt wachsende Pflanzenkörper hat

Abb. 17 und 18: <i>Echinocereus chisoensis</i>	17	18
Abb. 19 und 20: <i>Echinocereus fobeanus</i>	19	20
Abb. 21 und 22: <i>Echinocereus metornii</i>	21	22

eine bläulich-grüne Epidermis und bildet 10-12 gehöckerte Rippen aus. Die Wurzeln sind verzweigt und neigen zur Verdickung, wobei auch Verdickung des Wurzelhalses beobachtet wird (Abb. 9). Wie aus der Abbildung 7 ersichtlich ist, entwickeln erwachsene Pflanzen in Kultur eine sehr dichte Bedornung durch relativ kurzen Areolenabstand

Tabelle 1: Vergleich von Sproßmerkmalen

Echinocereus	chisoensis	fobeanus	metornii
Wuchsform	einzeln	verzweigt	einzeln
Körperform	zylindrisch	zylindrisch	zylindrisch
Körpermaße (cm):			
Trieblänge	bis 25	bis 12	bis 20
Triebdurchmesser	bis 5	bis 4	bis 5
Rippenzahl	15 - 16	10 - 12	10 - 12
Epidermis	dunkelgrün	gelbgrün	grün
Wurzelform	verzweigt	stark verdickt	verdickt
Bedornung:			
Areole im Neutrieb	stark bewollt	ungleichmäßig bewollt	gelblichweißer Kräuselfilz
Randdornen:			
Zahl	11 - 15	12 - 14	15 - 17
Länge (cm)	0,5 bis 1,5	0,8 bis 1,2	0,5 bis 1,0
Anordnung	regelmäßig gespreizt	wild gespreizt	regelmäßig gespreizt
Farbe	kont. Übergang von weiß nach dunkelbraun	rosa mit rosaroter Spitze	hellrosa mit purpurgrauer Spitze
Mitteldornen:			
Zahl	1 - 4	2	1 - 2
Länge (cm)	bis 1,5	bis 1,5	bis 0,4
Anordnung	seitlich abstehend, aus Randdornenkleid hervortretend	seitlich abstehend, aus Randdornenkleid hervortretend	angewinkelte Randdornen nicht überragend
Farbe	schwarzbraun	rosarot	purpurgrau gespitzt
Dornenkleid	locker	wild	dicht, gleichmäßig
Neutrieb	schwarzbraun	rosarot	purpurrot

und das Ineinandergreifen (Bild 8) der Randdornen benachbarter Rippen. Das Dornenkleid wirkt geordnet, da es durch die sehr kurzen Mitteldornen optisch nicht gestört wird. Die Areolen verlieren bald ihren hellen Filzbesatz, so daß eine paarweise Anordnung gespreizter Randdornen deutlich wird. Aus dem unteren Areolenende zeigt ein ungepaarter Dorn nach unten. Die Dornenlänge liegt bei 0,6 bis 1,2 cm. Die purpurroten Dornen des Neutriebs und die hellpurpurgrauen Dornenspitzen verleihen

dem Dornenkleid des *E. metornii* einen purpurrosa Schimmer.

2.3 Datenvergleich

Die Arten *Echinocereus chisoensis*, *E. (chisoensis var.?) fobeanus* und *E. metornii* unterscheiden sich im Habitus eindeutig voneinander. Dabei zeichnet sich *E. (chisoensis var.?) fobeanus* durch die verzweigte Wuchsform und die Brüchigkeit seiner

Tabelle 2: Vergleich von Blütendaten

Echinocereus	chisoensis	fobeanus	metornii
Blütenröhre	schlank, dicht weiß beborstet	schlank, dicht rosa beborstet	gedrungen, sehr kurz bedornt
Blütenform	trichterig	trichterig	umbiegende Blütenblätter
Blütenfarbe	purpurrot	purpurrot	purpurrot
Blütenmitte	hellpurpurrot	gelblichweiß	purpurrot
Blütenboden	dunkelweinrot	gelblichweiß	purpurrot
Narbe	blaugrün	blaugrün	gelbgrün

Dornen aus. Während die Bedornung von *E. chisoensis* und *E. (chisoensis var.?) fobeanus* kaum Gemeinsamkeiten erkennen lassen, ist eine ähnliche Randdornenanordnung bei *E. (chisoensis var.?) fobeanus* und *E. metornii* festzustellen, wenn auch das Dornenkleid des *E. metornii* dichter ist und durch die Kleinheit der Mitteldornen eiten völlig anderes Gesamtbild ergibt. Die für *E. (chisoensis var.?) fobeanus* (HK 303) charakteristische Ausbildung verdickter Wurzelhälse und Wurzelbereiche wird abgeschwächt auch bei *E. metornii* beobachtet (Abbildungen 3, 6 und 9).

2.4 Vergleichende Blütenbeschreibung

(Bildtafel II: Knospen, Blütenröhren und Blütenlängsschnitte)
(Bildtafel III: Blütenform und Blütenmitte)
Der Knospenansatz erfolgt bei allen Pflanzen nahe dem Vegetationszentrum. *E. (chisoensis var.?) fobeanus* und *E. metornii* sind vergleichbar im Knospenansatz, wenn auch in der Weiterentwicklung der Knospe bei *E. (chisoensis var.?) fobeanus* (Tafel II, Bild 15) schöne rosarote Borsten zu sehen sind, während die Knospe des *E. metornii* (Tafel II, Bild 16) ein schlichtes hellpurpurgraues Borstestadium durchmacht. Die Blütenröhren von *E. chisoensis* und *E. (chisoensis var.?) fobeanus* (Tafel II, Bilder 10 und 12) sind schlank und stark beborstet. *Echinocereus metornii* hat dagegen eine wesentlich kürzere, dickere und kurzbedornte Blütenröhre (Tafel II, Bild 11). Dies wird noch unterstrichen durch die in den Bildern 13 und 14 dargestellten Längsschnitte, die auch eine unterschiedliche Größe und Form der Nektarkammern erkennen lassen. Während die Blüten von *E. chisoensis* und *(chisoensis var.?) fobeanus* trichterförmig bleiben und sich nicht ganz öffnen, legen sich die Blütenblätter bei *E. metornii* um. (Tafel III, Bilder 17, 19 und 21). Sehr aufschlußreich sind die Fotografien der Blütenmitten (Tafel III, Bilder 18,20 und 22). Die purpur-

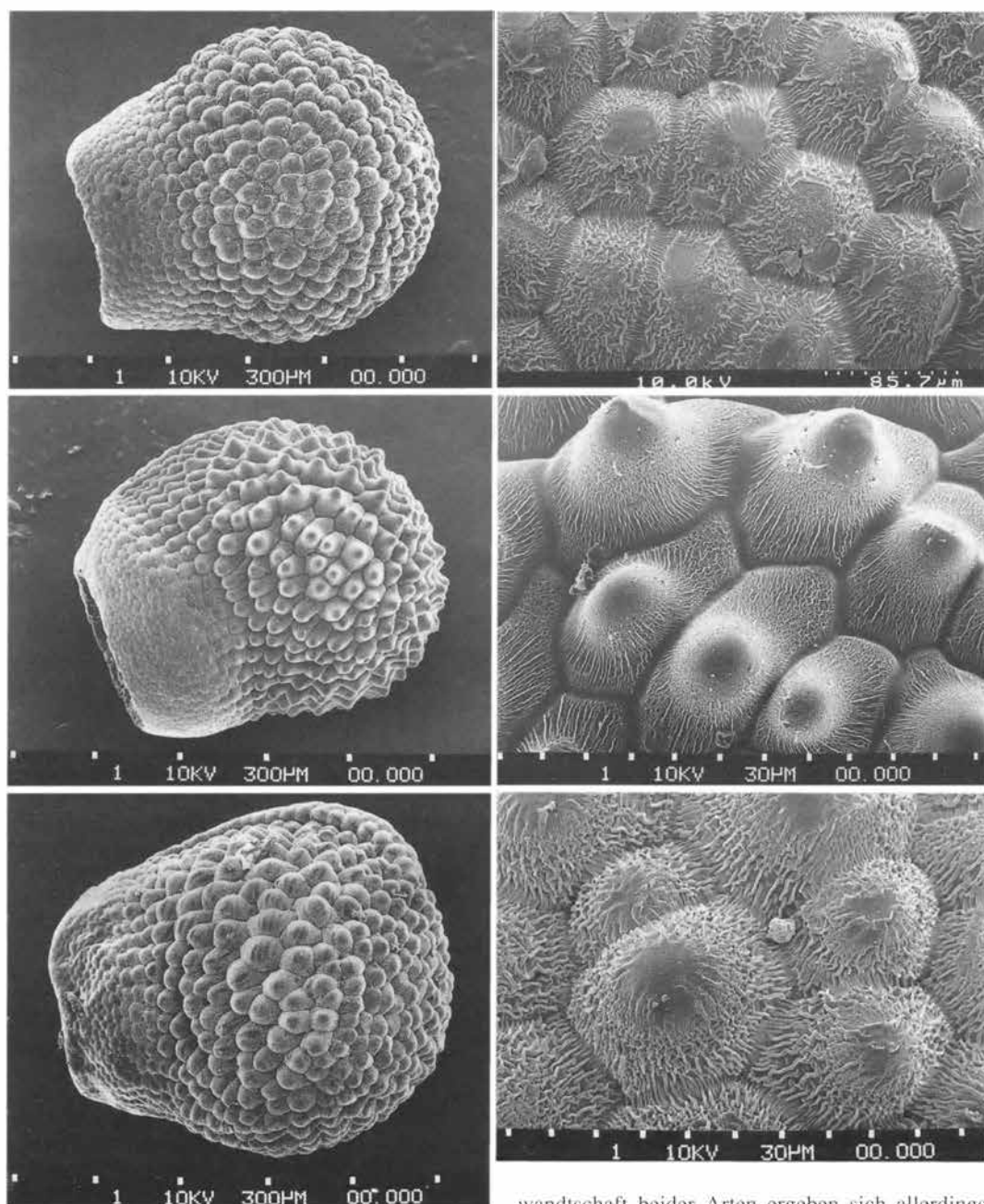
rote Blüte des *E. chisoensis* ist charakterisiert durch einen dunkelroten Blütenboden und eine aufgehellte purpurweiße unscharfe Mittelzone. Dies mag die Ursache für die frühere Einstufung als Varietät des *Echinocereus reichenbachii* (Terscheck ex Walp.) Hort F. A. Haage gewesen sein. Der Blüte des *E. (chisoensis var.?) fobeanus* fehlt diese Dunkelfärbung des Blütenbodens gänzlich. Dafür ist die gelblich-weiße Zone in der Blütenmitte scharf abgegrenzt gegen das Purpurrot des oberen Blütenrandes. Bei *E. metornii* ist weder ein dunkler Blütenboden noch eine helle abgegrenzte Zone in der Blütenmitte zu beobachten. Das einzelne Blütenblatt ist purpurrot mit leichter Aufhellung zur Blütenmitte hin. Hierdurch kann gelegentlich der Eindruck einer Aufhellung des Blütenbodens entstehen. Bemerkenswert ist der starke Duft der Blüte des *E. metornii* nach Limonen.

2.5 Oberflächenstruktur des Samenkorns
(Bildtafel IV)

Unter dem Raster-Elektronenmikroskop fällt beim Samenkorn des *E. metornii* die Ausbildung eines starken dorsalen Wulstes (Tafel IV, Bild 27) auf, der bei den anderen beiden Arten nicht festzustellen ist. Detailaufnahmen im lateralen Testabereich zeigen für das Samenkorn des *E. fobeanus* (Tafel IV, Bild 26) enge feinkräuselige Cuticularfaltung der hohen Warzen. Im Unterschied hierzu hat das Samenkorn des *E. metornii* (Tafel IV, Bild 28) flache breite Warzen mit wesentlich gröberer Cuticularfaltung.

3. Schlußfolgerung

Aufgrund vorliegender Daten ist *Echinocereus metornii* nach wie vor als eigene Art einzustufen. Für eine Einordnung als Synonym von *E. chisoensis* var. *fobeanus* besteht keine Veranlassung. Beide Echinocereen unterscheiden sich eindeutig im Habitus und im Blütenbau. Hinweise auf eine Ver-

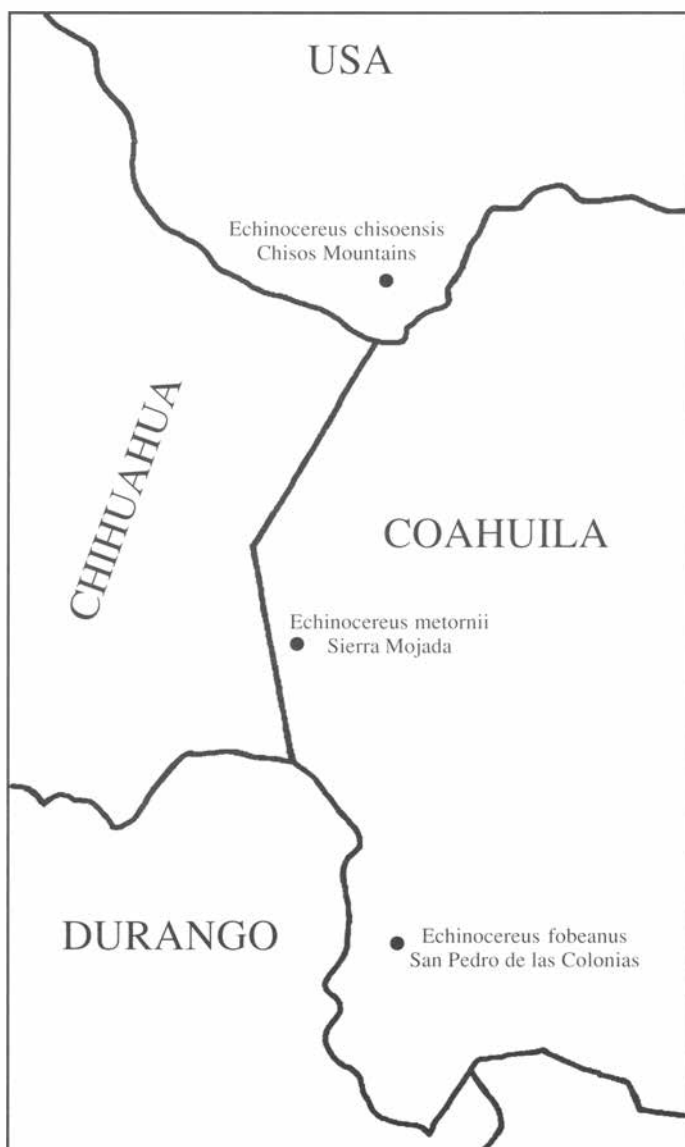


Tafel IV

Vergleich von Samenkorn und Testa

Abb. 23 und 24: <i>Echinocereus chisoensis</i>	23	24
Abb. 25 und 26: <i>Echinocereus fobeanus</i>	25	26
Abb. 27 und 28: <i>Echinocereus metornii</i>	27	28

wandtschaft beider Arten ergeben sich allerdings durch die Ähnlichkeit der Randdornenanordnung, die Neigung zur Wurzelverdickung und die Knospenform. *E. metornii* fehlt dagegen die Fähigkeit zur Körperverzweigung, die Ausbildung langer Mitteldornen, die Brüchigkeit der Dornen und die helle Blütenmitte. Im Unterschied zu *E. chisoensis* var. *fobeanus* öffnet sich die Blüte des *E. metornii* ganz unter Umbiegen der Blütenblätter. Nicht zu verges-



Lage der Typstandorte

Sierra Mojada freuen, und ich rate zugleich, nicht vorschnell von einer Ausrottung des *E. fobeanus* an den bisher bekannten Fundorten zu sprechen, wenn unmittelbar links und rechts der Straße wegen Kulturmaßnahmen nichts mehr angetroffen wird.

Vorschlag für eine taxonomische Neubewertung:

Echinocereus chisoensis

W. T. Marshall

Echinocereus fobeanus Oehme

Echinocereus metornii

G. R. W. Frank

Danksagung: Herrn Prof. Dr. Fürsch gilt mein Dank für die kritische Durchsicht des Manuskriptes.

Literatur:

FRANK, G. R. W. (1990): *Echinocereus metornii* G. R. W. Frank - eine neue kleinbleibende Art mit duftenden Blüten aus der Sierra Mojada im mexikanischen Staat Coahuila. - *Kakt. und Sukk.* **41** (10) : 210-218

PINKAVA, D. J., PARFITT, B. D. (1982): Chromosome numbers in some cacti of western North America IV. - *Bull. Torrey Bot. Club* **109**: 121-128

TAYLOR, N. P. (1994): Ulteriori studi su *Echinocereus*. - *Piante Grasse Speciale, Supplemento a Piante Grasse* **13** (4) [1993] : 74-96

sen ist der starke Duft seiner Blüte. Hinzuweisen ist außerdem noch auf die unterschiedliche Form und Größe der Nektarkammer und die völlig voneinander abweichende Testastruktur des Samenkorns. Die geographische Mittellage des Standortes (siehe Skizze der Lage der Typstandorte) des *E. metornii* als Hinweis für eine mögliche Verwandtschaft wird als Argument hier nicht anerkannt. Im Gegenteil - beim Vergleich der morphologischen Daten kommen starke Zweifel auf, ob *E. fobeanus* überhaupt als Varietät bei *E. chisoensis* eingeordnet werden darf. Ich befürchte, die Naturschützer können sich nicht über einen neuen Standort des *E. fobeanus* in der

Dr. Gerhard R. W. Frank
Heidelberger Straße 11
D-69493 Hirschberg

Achtung Kakteenfreunde!

Für eine erfolgreiche Aussaat Ihrer Kakteen biete ich Ihnen folgende Artikel an:

Spezial-Aussaat-Substrat	6 ltr.	DM	7,00	Holzkohlen-Gries, 0,5-1 mm	500 g	DM	5,50
Seit Jahren ein Begriff				Perlite, 0-4 mm	6 ltr.	DM	4,90
Mittelmeer-Bimskies, 0-4 mm	6 ltr.	DM	4,50	Vermiculite, 1-2 mm u. 2-4 mm	6 ltr.	DM	5,70
Eifel-Lava, 0-3 mm	6 ltr.	DM	4,00	TKS-Spezial, feiner Torf	6 ltr.	DM	4,80
Chinosol-Tabl. 10 x 1,0 g		DM	7,50	A-Atiram, Saatschutzmittel	30 g	DM	8,50
Benomyl, syst. Fungizid	20 g	DM	8,70	A-Aterra ausgez. Fungizid gegen Bodenpilze	20 g	DM	9,40
Wuxal-Super Sämlingsdünger	250 ml	DM	4,90	Etikettenstift Pancolor sehr fein	Stck.	DM	3,40
Stecketiketten weiß, 1,3 x 6 cm	100 Stck.	DM	2,80	Etikettenstift Pancolor fein	Stck.	DM	3,20
Stecketiketten weiß, 1,3 x 6 cm	500 Stck.	DM	12,50	Mesto-Zerstäuber, super fein	1 ltr.	DM	17,50
Viereckttöpfe grau 5 x 5 cm	100 Stck.	DM	12,00	Vermehrungs-Thermometer, sehr genau	Stck.	DM	9,80
Viereckttöpfe grau 6 x 6 cm	100 Stck.	DM	14,80	Elektron. Temperaturregler mit Fühler-sonde			
Heizkabel	15 Watt	3m	DM 45,00	u. kompl. Zuleitung nur		DM	98,00
25 Watt	4 m	DM	59,00	mit Nachtabsenkung von 5°C		DM	148,00
75 Watt	6 m	DM	89,00	Hobby-Flor, 2-teiliges			
300 Watt	24 m	DM	178,00	Kleingewächshausset 60x40 cm	Stck.	DM	85,00
Frör-Kleingewächshaus-Set				mit 25 Watt Heizkabel nur	Stck.	DM	139,50
dreiteilig 68x22x15cm		nur	DM 48,00	mit eingebauter 40 Watt-Heizung	Stck.	DM	148,50
mit einem 15 Watt Heizkabel		nur	DM 89,00	Beleuchtungseinrichtung für die Kakteen-Aussaat			
Master-Set I, thermostatisch gesteuerter Anzuchtkasten mit 40 Watt Bodenheizung u. Kontrollampen ca. 50x50x50cm mit 2 Anzucht-kästen von 35x22cm u. Abdeckhauben		nur	DM 168,00	1 x 18/20 Watt, 60 cm lang, komplett mit Reflektor, Zuleitung und einer Fluora-Röhre	nur	DM	108,00
Master-Set II, Beschreibung wie oben, jedoch mit 50 Watt Bodenheizung und 3 Anzucht-kästen (Großformat) Maße 75x45cm		nur	DM 220,00	mit einer True-Lite-Röhre	nur	DM	142,00
Master Set III, Beschreibung wie II, jedoch statt der Anzucht-kästen wird eine große einteilige Abdeckhaube mit Belüftung geliefert		nur	DM 245,00	2 x 20 Watt, Beschreibung wie oben jedoch mit zwei Fluora-Röhren	nur	DM	145,00
				mit zwei True-Lite-Röhren	nur	DM	218,00
				1 x 40 Watt, 120 cm lang u. einer Fluora-Röhre	nur	DM	128,00
				mit einer True-Lite-Röhre	nur	DM	165,00
				2 x 40 Watt, 120 cm lang u. zwei Fluora-Röhren	nur	DM	169,00
				mit zwei True-Lite-Röhren	nur	DM	248,00

Meine Gärtnerei ist an allen Samstagen durchgehend von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Alle Preise verstehen sich inkl. 15 % MwSt. zuzüglich Verpackung. Lieferung per Post unfrei.

Sieghart Schaurig · Kakteen + Zubehör-Versand · Am Alten Feldchen 5

D-36355 Grebenhain/Ortsteil Ilbesh.-Hochwaldhausen · Tel. 0 66 43 / 12 29 · Telefax unter gleicher Nummer

Neuauktionen Neu erschienen

Glückwunschkarten für jeden Anlaß

Edition Nr. 1
Reprint Pfeiffer-Cacteen II, 1846-50

1 Serie mit 8 farbigen Doppelkarten
incl. Umschläge für DM 10,- zzgl. Versandkosten.
Diese DM 10,- beinhalten eine Spende von
DM 1,- für die Aktion „Natur- und Artenschutz“.

Bestellungen bei:
druckbild GmbH
Postfach 1105
79811 Titisee-Neustadt
Tel. 07651/5010
Fax 07651/3018



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 30, 26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Präsident: Prof. Dr. Wilhelm Barthlott,
Meckenheimer Allee 170, 53115 Bonn, Tel. 02 28 / 73 25 26

Vizepräsident: Hermann Stützel,
Hauptstraße 67, 97299 Zell/Main, Tel. 09 31 / 46 36 27

Schriftführer: Dr. Thomas Engel,
Klinkenmühler Straße 11, 14943 Nettgendorf

Schatzmeister: Peter Mansfeld,
Grotenbleken 9, 22391 Hamburg, Tel. 0 40 / 6 06 40 89

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow,
Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Dieter Supthut,
c/o Städt. Sukkulentsammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich,
Tel. 00 41 1 / 201 45 54

Postanschrift der DKG:
Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne, Nordstr. 30,
26939 Ovelgönne, Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

EINRICHTUNGEN:

Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne
Nordstr. 30, 26939 Ovelgönne,
Tel. 0 44 80 / 14 08, Fax 0 44 80 / 15 64

Arbeitsgruppe Astrophytum: Peter Schätzle
Eisenhofstr. 6, 32791 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

Arbeitsgruppe Echinocereus: Lothar Germer
Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

Arbeitsgruppe Echinopsis-Hybriden: Klaus Kornely
Am Wäldchen Nr. 16, 55270 KL-Winternh.

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Ludwig Bercht
Mauritshof 124, NL 3481 VN Harmelen, Tel. 00-31-3483-2300

Arbeitsgruppe Parodien: Inter Parodia Kette
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal

Arbeitsgruppe Rebutia: Gerold Vincon
Mühlgasse 10, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Artenschutzkommission: Matthias Uhlig
Grabenstr. 4, 71385 Kernen, Tel. 0 71 51 / 4 59 63

Arbeitsgruppe Philatelie: Horst Berk
Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

Arbeitsgruppe Tephrocactus: Manfred Arnold
Nonnenweierer Hauptstr. 7, 77963 Schwanau 3, Tel. 0 78 24 / 97 1

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz
Goethestr. 3, 97291 Thüngenheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg
Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Landesredaktion: Ursula Bergau
Spreeallee 72, 24111 Kiel, Tel. 04 31 / 69 80 10

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth
Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstr. 10, 36039 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke
Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz
Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 06 441 / 7 55 07

Zentrale Auskunftsstelle: Bitte wenden Sie sich an die nächstgelegene Ortsgruppe oder an die Geschäftsstelle der DKG.

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850 bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlung). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,—
	Jugendmitglieder:	DM 30,—
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,—
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,—

Dr. Hans-Joachim Hilgert trat als Vizepräsident zurück

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Juni 1994 in Garching ist unser Vizepräsident Dr. Hans-Joachim Hilgert aus Alters- und Gesundheitsgründen von seinem Amt zurückgetreten.

Er galt in unserer DKG als Leit- und Denkpersion und war über Jahrzehnte sowohl als 1. als auch als 2. Vorsitzender in verantwortlicher Funktion.

Zuletzt stellte er sich nochmals am 19. Oktober 1991 bei der Neuwahl des Vorstandes als 2. Vorsitzender zur Verfügung, um dem neugewählten Gremium mit Rat und Tat behilflich zu sein. Getreu seiner Lebenseinstellung von Redlichkeit und Pflichterfüllung leistete er damit „seiner“ DKG einen außergewöhnlichen Freundschaftsdienst.

Jetzt, im 82. Lebensjahr, wo sich die vielfältigen Vorstandsaufgaben nicht mehr so mühelos ausüben lassen, bat Herr Dr. Hilgert um Verständnis und trat von seinem Amt als Vizepräsident zurück.

Alle Vorstandsmitglieder und viele viele Kakteenfreunde dankten ihm mit langanhaltendem herzlichen Applaus und wünschten ihm noch viele schöne Jahre in Zufriedenheit.

Sein außergewöhnliches Vorbild ist uns Verpflichtung, an der aufstrebenden Weiterentwicklung unserer DKG zu arbeiten.

Der Vorstand

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 2 / 95 am 16. Dezember 1994

Hermann Stützel als neuer Vizepräsident bestätigt.

Nach dem Rücktritt des seitherigen Vizepräsidenten Dr. Hans-Joachim Hilgert folgten die Mitglieder der Jahreshauptversammlung dem Vorschlag des Vorstandes, den bisherigen Beisitzer Hermann Stützel als neuen Vizepräsidenten zu bestätigen. Dieser Vorschlag wurde ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Herr Stützel ist vielen Kakteenfreunden als 1. OG-Vorsitzender von Würzburg bekannt. Seit einem Jahr war er als Beisitzer im DKG-Vorstand tätig.

Wir freuen uns, als Vizepräsident wieder eine basisfreundliche Persönlichkeit zu haben und wünschen Herrn Stützel bei seinen vielseitigen Aufgaben eine glückliche Hand.

Der Vorstand

Schumannia 4

erschienen!

Ein Sonderheft der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

zum Thema:

Artenschutz bei Sukkulente

Preis: DM 6,- (+ anteilig Versandkosten)

zu bestellen über die Geschäftsstelle der DKG

Nordstr. 30 · D-26939 Ovelgönne

Tel. (0 44 80) 14 08 · Fax (0 44 80) 15 64

Karl-Schumann-Preis – letzte Erinnerung!

Eine neue Kamera? Ein neues Frühbeet? Oder ein Gewächshaus-Anbau? - Alles, was der Weihnachtsmann jetzt nicht bringt, könnte im nächsten Jahr die Belohnung für eine besonders gute Arbeit über unser Hobby sein! Wie das? Ganz einfach: Merkblatt von der Geschäftsstelle anfordern, Bewerbung noch in diesem Jahr abschicken - und abwarten! Im Juni verrät die Jury, wer der glückliche erste Gewinner des Karl-Schumann-Preises ist.

Der Vorstand

Unser neues Ehrenmitglied: Dr. Werner Röhre

Der Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft hat auf Vorschlag der Ortsgruppe Würzburg und mit Zustimmung des Beirates beschlossen, Herrn Dr. Werner Röhre für die Verdienste um die deutsche Kakteenliebhaberei die Ehrenmitgliedschaft unserer DKG zu verleihen.

Den meisten Kakteenfreunden ist es unbekannt, daß Herr Dr. Röhre außer seinem Medizin- auch ein volles Biologiestudium absolvierte. Diese Fachkenntnisse waren ihm hilfreich bei seinem Hobby, der Kakteenhaltung und seinem Engagement bei der DKG. Er trat im Jahre 1959 in die DKG ein und gründete 1977 die Ortsgruppe Osthessen-Fulda.

Seine Liebe zu Kakteen und anderen Sukkulente nahm von nun an einen breiten Raum in seiner knappen Freizeit ein. Er besuchte schon seinerzeit die Stadt Sukkulente-sammlung in Zürich und nahm mit ihrem Leiter, Herrn Supthut, Kontakt auf. Er wurde Mitglied bei den ausländi-

schen Liebhabergesellschaften der USA, Mexico, Großbritannien, Niederlande und Süd-Afrika und baute sich mit deren Zeitschriften eine private Bibliothek auf, die er Zug um Zug durch interessante Neuerscheinungen bereicherte.

Als anerkannte Persönlichkeit wurde er 1985 Mitglied der IOS.

Herr Dr. Röhre war immer ein aktiver Mensch und stets um Kontakte zu Kakteenfreunden bemüht. So trat er damals auch den Ortsgruppen Würzburg, Kassel, Schweinfurt und Frankfurt/Main bei und war bei vielen Gebietstreffen, Börsen und Ausstellungen anwesend. Seine Beliebtheit bei vielen Kakteenfreunden als auch seine beachtlichen Literaturkenntnisse waren der Hauptgrund gewesen, ihn 1977 als zweiten Vorsitzenden in den DKG-Vorstand zu wählen. Ab 1979 übernahm er zusätzlich auch die Leitung der gesellschaftseigenen Bibliothek. Daß er persönlich die Kakteen-Kartei, ein nicht wegzudenkender Teil unserer KuaS, in seine Hände nahm und sie bis heute mit großem Geschick aufrechterhält, muß respektvoll und dankbar erwähnt werden.



Foto Berk

Mit besonderer Bewunderung erinnern wir auch an sein außergewöhnliches Engagement nach der Öffnung der deutsch-deutschen Grenze, als er eilends Kontakte zu Kakteenfreunden in der ehemaligen DDR, besonders in Erfurt, Leipzig und Chemnitz suchte und diese bis heute pflegt.

Bei seinen vielseitigen Tätigkeiten in der Kakteenliebhaberei sah er sich immer als Mensch und Ansprechpartner. Er gilt bei vielen als „Vaterfigur“. Immer wieder gab er kritischen Kakteenfreunden seine erfahrenen Ratschläge. Prinzipienreiterei und Formalismus lagen ihm nicht. Für ihn standen und steht Erfahrungsaustausch und die Liebe zu den Pflanzen im Vordergrund.

Als Herr Dr. Röhre 1977 zum 2. Vorsitzenden unserer Gesellschaft gewählt wurde, hätte er sicherlich nicht an eine ununterbrochene vierzehnjährige Tätigkeit in diesem verantwortungsvollen Amt geglaubt. Um so mehr dankt ihm heute eine große Zahl Kakteenfreunde und „seine“ DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT, die ihn mit der Ernennung zum Ehrenmitglied ausgezeichnet hat.

Auch die Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde überreichte während der JHV in Garching die Goldene Ehrennadel an Herrn Dr. Röhre in Anerkennung seiner Leistungen zur Förderung der Kenntnisse und Pflege sukkulenter Pflanzen. Sicher haben ihm viele zu diesen verdienten Ehrungen gratuliert und bewundert. Schön ist es aber zu wissen, daß Dr. Röhre auch künftig engagiert die Kakteen-Kartei führt und sich noch lange nicht zurückzieht.

Und das ist auch wichtig, denn wir brauchen seinen Rat und seine Hilfe.

Der Vorstand

**Ein Kaktus-Klassiker kündigt sich an!
Kreativ mit viel Pep und Schwung!**

Würzburger Kakteentage 95' – vielfältig wie nie zuvor!

Da unsere sukkulenten Lieblinge längst im wohlverdienten Winterschlaf sind, haben wir jetzt viel Zeit, um unserer großen Kakteenausstellung organisatorisch den letzten Schliff zu geben. In der Vorbereitung haben wir sorgfältigen Wert auf anspruchsvolle Diavorträge und auf optimale Ausgewogenheit der ausstellenden Fachhändler gelegt. Jetzt kündigen wir unsere überregionale Kakteen- und Sukkulentschau - Verkaufsausstellung an und laden Sie schon heute sehr herzlich ein!

Wir freuen uns, daß die Interessengemeinschaft epiphytischer Kakteen (EPIG) ihr Jahrestreffen mit unserer Durchführung verknüpft. Selbstverständlich haben wir deshalb die Hallendekoration und das Diavortragsangebot auf dieses „Epiphytenereignis“ abgestimmt. Ja sogar die beliebte Sammelplakette, die jeder Ausstellungsbesucher **kostenfrei** (!) erhält, wird eine solche Pflanze mit großer leuchtender Blüte zeigen. Nicht nur unser großzügiges Schaubeet (24 qm), das ausschließlich mit wertvollen Pflanzen unserer Mitglieder erstellt wird, sondern auch eine eindrucksvolle Epiphytenpräsentation am Saaleingang wird mit schönen Liebhaberstücken fantasievoll geschmückt. Dazwischen werden viele imposante Orchideen (Kulturpflanzen!) mit traumhaften Blüten zu finden sein, die den Besuchern einen unvergeßlich schönen Eindruck vermitteln.

Gleichzeitig mit unseren Kakteentagen findet außerdem die **15. Nordbayerntagung** statt. Mit ihr ist ein **Fotowettbewerb** aller Mitglieder der nordbayerischen DKG - Ortsgruppen verbunden. Die drei Erstplatzierten dürfen mit schönen Preisen rechnen! Diese wiederholte Durchführung der Nordbayerntagung mit unserer Veranstaltung zeigt uns eine tiefe Zufriedenheit dieser Ortsgruppen. Das wird uns anspornen, auch diese Großveranstaltung zur allgemeinen Zufriedenheit durchzuführen. Ja, wir betreiben einen großen Aufwand und möchten Ihnen wie-

der einen angenehmen Aufenthalt mit Ihrer Familie oder Ihrer Ortsgruppe schenken. Und dazu haben wir genügend Reserven, die wir nutzen werden!

Auf die Frage nach den Vortragsreferenten nennen wir folgende Namen: Dieter Supthut (Zürich), Dr. Pierre Braun (Kerpen), Edi Day (Zürich), Günter Andersohn (Frankfurt/M.) und Dieter Herbel (München). Die Vortragsthemen und die Programmfolge geben wir rechtzeitig bekannt. Aber Sie sollen ja vorweg informiert sein. Bitte notieren Sie das Wochenende **Samstag/Sonntag, 6./7. Mai 1995** in Ihrem Kalender (Wichtig: Eine Woche vor Muttertag!). Planen Sie dann einen Besuch nach Würzburg und kommen Sie in unsere geräumige CARL-DIEM-HALLE, die uns mit zur Verfügung stehenden **2500 qm** alle Möglichkeiten bietet.

Wir stellen wieder viel auf die Beine. Sie können sich denken: Auch der weiteste Weg lohnt sich bestimmt



Kostenfreie Sammelplakette Nr. 2
für alle Ausstellungsbesucher.
(um 40 % verkleinert)

Die unternehmungslustige OG Würzburg,
das Team mit den guten Ideen.



JOH. ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 1994/95 erschienen. Bitte anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM 1,- Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D-64851 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 7 17 97

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter
Stahlkonstruktion. Energiesparendes
Verglasungs-System. Spezial-Garten-
glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes Aus-
stattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-
Prospekt an!

TERLINDEN Abt. A1 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/61 64

ANTIQUARISCHE NEUEINGÄNGE:

BÜCHER *Bayer/Haworthia Handbook* 1976, DM 68,-; *Backeberg/Cactaceae Bd. 6* Orig. 1962, DM 180,-; *Backeberg/Stachlige Wildnis* 1951, DM 75,-; *Berger/Die Kakteen* 1929, DM 140,-; *Haselton/Succ. for the Amateur* 1946, DM 48,-; *Jacobsen/Succ. Plants* 1946, DM 95,-; *Kupper/Das Kakteenbuch* 1928, DM 75,-; *Laren/Cactussen* 1932, DM 69,-; *Laren/Succulents, limit. (Nr. 81)*, 1934, engl., DM 98,-; *Lückhoff/Stapelieae South Africa* 1952, DM 390,-; *Ringh, de/Vademecum Cactussen en Vetplanten* 1929, DM 36,-; *Rother/Kakteen* 1923ff., DM 55,-; *Schwantes/Flowering Stones* 1957, DM 380,-; *Thomas/Zimmerkultur Kakteen* 1913ff., DM 35,-; *Trealease/Revision Agaves Group Applanatae* 1912, DM 65,-; *Walther/Echeveria*, DM 79,-; *White & Sloane/The Stapelieae* Vol. 1-3, 1937, DM 1120,-;

ZEITSCHRIFTEN *Zeitschrift für Sukkulentenkunde* Bd. 1-3 (alles Erschienene), 1923-1928 geb., je Bd. (2 Jahre) DM 160,-; *The Xerophyte* Vol. 1-9 (alles Erschienene), DM 130,-; *Succulenta* 1933 geb., DM 55,-; 1933-34 geb., DM 100,-; 1963-66 geb., DM 135,-; 1967-70 geb., DM 135,-; 1971-73 geb., DM 105,-; 1974-76 geb., DM 105,-; 1964-67 geb., DM 135,-;

GRAFIK *Gartenflora*, kolorierte Steindrucke, *Sedum spurium v. splendens* 1875, Taf. 818, DM 60,-; dto. *Kalanchoe grandiflora* 1893, Taf. 1394, DM 60,-; dto. *Cereus landbecki* 1875, Taf. 832, DM 80,- (alle drei Blätter sehr dekorativ); *Spitzweg/Der Cactusfreund*, Holzschnitt nach einem Gemälde 1873, DM 60,-;

AKTUELLE NEUERSCHEINUNG: *Singh, M./Succulent Euphorbiaceae of India*, 1994, engl., 19x22cm, Ill, 55 Seiten, 38 bot. Zeichn. u. Karten, brosch., DM 36,- (19 Arten Euphorbia, 7 Jatropha, 1 Synadenium)

REISEN: Mexico - Baja California - Südstaaten USA

Utah Handbook, 450 S., ill., DM 29,80; *Nevada Handbook*, 411 S., ill., DM 29,80; *New Mexico Handbook*, 329 S., ill., DM 29,80; *Arizona Traveler's Handbook*, 494 S., ill., DM 29,80 (Reisehandbücher, vollgepackt mit Informationen von A-Z); *Jamison/Best places to stay in Mexico*, 319 S., DM 28,-; *Wharton/Utah*, 347 S., Farbf. DM 32,-; *Cheek/Arizona*, 289 S., Farbf., DM 32,-; *Miller & Hoffmann/Baja Book III*, 180 S., ill., DM 28,-; *Peterson/Baja Adventure Book*, 246 S., ill., DM 38,-; *Williams/Mexico's Baja California* 248 S., ill., DM 32,-; *Burleson/Backcountry Mexico*, 311 S., ill., DM 28,-; *Fisher & Verplanken/Mexico's Copper Canyon - Barranca del Cobre*, engl./span., 75 S., Farbf., DM 29,80; *Miller & Hoffman/Mexico West Book*, 420 S., ill., DM 48,-; *Mason/Mexican Roadside Flora*, 380 S., ill., DM 38,-; *Niehaus/Southwest & Texas Wildflowers*, 449 S., ill., DM 34,-; *Deserts - From Oregon to Mexico*, 638 S., Farbf., DM 39,80; *Leach & Huey/Guide to the National Parks of the Southwest*, 80 S., 170 Farbf., 52 Kart., DM 24,-; *Roberts/Baja California Plant Field Guide*, 309 S., 316 Farbf., DM 45,-; *van Dyke Leake/Desert and Mountain Plants of the Southwest*, 239 S., ill., DM 38,-; *Duffield & Jones/Plants for Dry Climates*, 176 S., Farbf., DM 29,80; *Dodge/Common Flowers of the Southwest Deserts*, 136 S., ill., DM 22,-; *Bowers/100 Desert Wildflowers of the Southwest*, 64 S., ill., DM 12,-; *Ayer/Discover Colorado*, 48 S., ill., DM 12,-; *Ayer/Colorado Wildflowers*, 48 S., ill., DM 12,-; *Ayer/Arizona Wildflowers*, 48 S., ill., DM 12,-; *Ayer/Arizona Cactus*, 48 S., ill., DM 12,-; *Steward/Colorado Desert Wildflowers*, 120 S., ill., DM 29,80.

Bestellservice 24 Stunden täglich per Telefon (Band), per BTX oder Fax. Angebot und Preise **freibleibend**. Preise **plus** Versandkosten. Export gegen Proforma-Rechnung. Lieferung zu unseren Versandbedingungen.

Jörg Köpper
Lockfinke 7

Versandbuchhandel & Antiquariat
D-42111 Wuppertal

Tel./BTX 02 02 / 70 31 55

International Bookseller
Fax 02 02 / 70 31 58



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930 Association Suisse des Cactophiles

Postanschrift: SKG/ASC, Sekretariat, CH-5400 Baden

SKG/ASC-Fax: 0 81 / 27 71 74

Ortsgruppen-Programme Programmes des groupes locaux

Aarau

Samstag, 10. Dezember, 19.00, Rest. Gais, Aarau,
Klauschock

Baden

Samstag, 17. Dezember,
Fondue-Abend auf dem Altberg

Basel

Montag, 5. Dezember, 20.00, Rest. Seegarten, München-
stein,
Klausabend u. Vortrag von B. Knutti und A. Vuille, Erde

Bern

Freitag, 9. Dezember, 20.00, Rest. Jardin, Bern,
62. Jahreshauptversammlung

Biel-Seeland

Dienstag, 13. Dezember, 19.30, Hotel Falken, Aarberg,
8. Generalversammlung

Chur

Donnerstag, 8. Dezember, 20.00, Rest. Schweizerhof,
Chur, Klausabend

Freiamt

Dezember, die OG wünscht allen Frohe Festtage

Genève

Lundi, 19 décembre, repas fin d'année

Gonzen

Donnerstag, 15. Dezember, 20.00, Park-Hotel Pizol,
Wangs,
Chlausabend mit Toni Manhart

Lausanne

Décembre, le groupe local vous souhaite „Bonnes Fêtes“

Luzern

Freitag, 9. Dezember, 20.00, Rest. Sonne, Ebikon,
Chlauschock

Oberthurgau

Mittwoch, 7. Dezember, 20.00, Rest. Freihof, Sulgen,
Klausabend

Olten

Dienstag, 13. Dezember, 20.00, Rest. Center-Bifang,
Olten,
Jahresabschlusschock mit Familienlotto

Schaffhausen

Mittwoch, 14. Dezember, 20.00, Rest. Schweizerbund,
Neunkirch,
Klausabend

Solothurn

Samstag, 3. Dezember, 19.30, Rest. Adler, Solothurn,
Jahresabschluss-Feier

St.Gallen

Samstag, 10. Dezember, 19.00, Rest. Sunneschy,
St.Gallen,
Jahreshauptversammlung und Klausabend

Thun

Samstag, 10. Dezember, 19.30, Coop-Freizeit-Center,
Thun,
Hauptversammlung

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den ein- zelnen Ressorts.

Comité de direction et communications des différentes sections.

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon.
Tel. 01 / 833 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs,
Tel. 081 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Giacomettistr. 124, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 27 71 23, Fax 0 81 / 27 71 74

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 0 73 / 47 12 05, Fax 0 73 / 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Bächlerstrasse 42, 8802 Kilchberg
Tel. 01 / 715 33 60

Landesredaktion / Rédaction nationale:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 86 34 50, Fax 01/812 91 74.
Präsidentenliste: Heft 10/94.

Werbung / Publicité:

Marc Bigler, Wylstr. 15, 3014 Bern,
Tel. 0 31 / 3 32 55 85 P, Tel. 0 31 / 3 11 03 26 G

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern,
Tel. 0 41 / 48 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 8184 Bachenbülach,
Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Tschädigenweg 3, 6045 Meggen,
Tel. 041 / 37 33 20

Französisch sprachiger Korrespondent / Correspondant romand

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6, 1232 Confignon,
Tel. 0 22 / 777 12 39

Valais

Vendredi, 2 décembre, Ecole d'Epinassey, St.Maurice, La Thaïlande, conférence de Mr Lucien Granger

Winterthur

Freitag, 9. Dezember, 19.00, Rest. Gotthard, Winterthur, Generalversammlung

Zürcher Unterland

Donnerstag, 8. Dezember, 20.00, Rest. Frohsinn, Opfikon, Chlausabend mit Spiel und Spass

Zürich

Donnerstag, 8. Dezember, 20.00, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Klausshock

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 14. Dezember, 20.15, Rest. Kreuz, Full, Klausshock

36. Internationale Bodenseetagung

Vom 24.-25. September 1994 fand in Kreuzlingen die 36. Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde statt. Im Zentrum zum Bären konnten die Besucher ein recht ansprechendes Pflanzenangebot durchstöbern. Und bei einigen Verkäufern zeigten sich recht bald einmal die ersten Löcher in der Auslage.

Für die Multivisionsschau von Hansjörg Jucker fanden sich sehr viele Besucher vor der verschlossenen Tür ein. Infolge eines technischen Defektes an einem Steuergerät konnte die Multivisionsschau nicht gezeigt werden. Mit rund 2 Stunden Verspätung konnte Herr Jucker dann aber seinen Vortrag vom Sonntag zum Besten geben. Leider hatte auch dieser noch unter der Störung zu leiden. Zeigte aber einmal eindrücklich wie „einfach!“ es doch ist einen Diavortrag zu halten.

Dank dem unermüdlichen Einsatz von Herrn Jucker konnte das Steuergerät noch während der Nacht zum Sonntag ausgetauscht werden.

Und pünktlich um 10.00 Uhr durfte Hansruedi Fehlmann die Anwesenden offiziell zur 36. Internationalen Bodenseetagung willkommen heißen. Herr Ewald Kleiner überbrachte den Anwesenden die besten Grüße der DKG und wünschte allen eine schöne Tagung.

Und dann warteten alle gespannt auf die Multivisionsschau. Und wie es sich gehört: zuerst wollte es nicht. Aber dann wurden die Strapazen des Vortages endlich belohnt. Die Zuschauer kamen in den Genuß einer wundervollen Reise durch Argentinien. Auch diejenigen, die nochmals nur der Multivisionsschau wegen anreisten, um diese einmaligen Eindrücke zu erleben, wurden nicht enttäuscht. Um 12.00 Uhr schloß Hansruedi Fehlmann die diesjährige Tagung und wünschte allen eine gute Heimreise. Den Meisten wird diese Tagung dank der Multivisionsschau in bester Erinnerung bleiben.

R. Deubelbeiss

Verkaufe gegen Gebot: KuaS 1976-1979 (gebunden), KuaS 1977-1988 (ungebunden) und weitere Kakteen-Literatur – 14 Bücher, sehr gut erhalten.

H. F. Frosch, Büchleiner Str. 15, 90513 Zirndorf, Tel. 09 11 / 69 32 03

SKG - Substrat ab 1.1.1995 wieder erhältlich

Es freut mich ganz besonders, Ihnen das neue SKG - Substrat vorstellen zu können. Hergestellt und abgepackt wird das Substrat von T. Juchler in Oberhasli. Die Mischung besteht nur aus bekannten, bewährten Mineralien wie Bimkies, Quarzsand und Lavalit und enthält nur 15 % organische Bestandteile. Die beigemischte Erde besteht aus 40 % Ton welche in Form von kleinen Klümpchen eine wichtige Pufferaufgabe übernimmt. Das Substrat enthält keinen Dünger und kann dadurch auch länger gelagert werden. Es wurde als Grundmischung für alle Kakteen und anderen Sukkulenten entwickelt und ist dadurch für ein beliebiges Beimischen von organischen oder anorganischen Bestandteilen sehr geeignet. Nebst den Erdproben wurde es von über 10 Personen getestet und für gut befunden.

Der Verkauf gilt wie bisher ab Werk oder SKG - Frühlingstagung (Badenertagung). Das Substrat ist in 25 kg / 20 l-Säcken erhältlich und kostet Sfr. 16.-. Bestellformulare werden frühzeitig an alle Ortsgruppen verschickt.

Hr. Juchler wird uns auch in Zukunft die einzelnen Mineralien und seine mineralische Mischung (Mächler/Welti-Mischung) anbieten können. Allen Mitglieder, die an der Entwicklung des neuen Substrates beigetragen haben, danke ich ganz herzlich und verbleibe mit bester Empfehlung

Ihr Pflanzenobmann
Daniel Labhart

Sukkulentengärtnerei Uwe Beyer

Dorfstraße 10 · D-56729 Nettehöfe
Tel. 0 26 55 / 36 14

Neue Liste Conophytum
Lithops
andere Mesembs erschienen.

**GLEICH KOSTENLOS ANFORDERN –
TOLLE SONDERANGEBOTE!**



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79, ☎ (+43-26 22) 86 344

Präsident: Karl Augustin
A - 2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Vizepräsident: Josef Prantner
A - 6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A - 2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 344

Kassier: Elfriede Körber
A - 2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02,
Fax (+43-1) 505 36 09

Beisitzer: Ing. Michael Waldherr
A - 3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redakteure des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.A. EDV-Zentrum der TU Wien
A - 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8 - 10
Fax (+43-1) 587 42 11

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A - 1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14
Telefon (+43-1) 434 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über
Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A - 1050 Wien, Johannagasse 3 a / 4 / 2 / 8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 23 28

Liebe Kakteenfreunde!

In unserer Serie über die Zweigvereine der GÖK präsentiert sich diesmal der Zweigverein Landesgruppe Salzburg.

Der Zweigverein Landesgruppe Salzburg der GÖK

Die Gründung des Vereines

Die Landesgruppe Salzburg wurde am 11. Februar 1957 gegründet. Über die Anzahl und die Namen der Gründungsmitglieder ist nicht viel bekannt, weil es kaum Aufzeichnungen gibt. Es steht aber fest, daß die Herren Dipl. Ing. GEIHS, Hans TILL und Franz BOZSING, welcher der erste Vorsitzende war, als Männer der ersten Stunde dabei waren. Erst im Jahre 1992 erhielt die Landesgruppe Salzburg nach Antragstellung durch Obmann OBERMAIR eigene Statuten und wurde damit zu einem selbstständigen Zweigverein der Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde. Der vollständige Name des Vereines lautet seither: „Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde - Landesgruppe Salzburg“.

Vorsitzende und Obmänner

Der erste Vorsitzende war also Franz BOZSING, er wurde von Ing. Rudolf SCHURK abgelöst. Nach dessen Ableben am 22. März 1977 übernahm Helmut MATSCHK den Vorsitz. Unter seiner Leitung wuchs der Verein auf rund 50 Mitglieder an, erreichte also bereits damals schon fast seine heutige Größe. Wegen schwerer Krankheit übergab Helmut MATSCHK im April 1989 den Vorsitz an seinen damaligen Stellvertreter Erich OBERMAIR, der seither den Verein führt. Helmut MATSCHK wurde übrigens als bisher einzigem Vereinsmitglied die Ehrenmitgliedschaft der Landesgruppe Salzburg verliehen, bedauerlicherweise verstarb er schon sehr bald darauf.

Die sonstigen Funktionäre

Konnte man in der ersten Zeit nach der Vereinsgründung mit einem Vorsitzenden und dem Kassier das Auslangen finden, so stellte sich bald heraus, daß der Vorsitzende nicht mehr alles allein bewältigen konnte. Es wurde ein Stellvertreter bestellt, derzeit Rudolf SPERRER, ein Schriftführer, und nach und nach weitere Funktionäre, welchen klar abgegrenzte Aufgabenbereiche zugewiesen wurden.

Einen Kassier gab es schon seit der Vereinsgründung. Nach Herrn TRATTLER übernahm diese Aufgabe das langjährige Vereinsmitglied Hermann KREMSMAYER, er bekam für diese Tätigkeit das goldene Vereinsabzeichen der GÖK verliehen. Aus Altersgründen übergab er 1992 dieses Amt dem jetzigen Kassier, Herrn Harald SUCHER. Die Aufgaben des Schriftführers erfüllte jahrelang Herr Manfred DOPPLER, später Frau Vesna HOHLA, daraufhin Herr Heinz BRANDSTÄTTER. Die Verwaltung der inzwischen recht ansehnlichen Bücherei bewältigt Frau Agnes HOFER ganz vorbildlich, Herr Helmut AMERHAUSER leitet die seit einigen Jahren bestehende Materialstelle.

Die Mitglieder

Die Landesgruppe Salzburg zählt derzeit 60 Mitglieder. Wenn auch viele davon sogenannte „Fensterbrettpfleger“ sind, oder ihre Pflanzen im Freien oder in Frühbeetkästen pflegen, so ragen doch mehrere Sammlungen aus dem Rahmen des sonst üblichen heraus: Herr Prof. Dr. Mag. ANTESBERGER befaßt sich speziell mit der Gattung Melocactus, bei der Sammlung Andreas und Agnes HOFER

fallen unter anderem besonders die vielen und großen Opuntien auf. Diese Sammlung wird zum größten Teil im Freien gepflegt, ebenso die des Herrn Robert SCHECK. Sein besonderes Interesse gilt den Kakteen aus dem südlichsten Südamerika, sie sind zu einem großen Teil frostresistent. Herr Obmann Erich OBERMAIR besitzt eine schöne Mischsammlung mit vielen Echinocereen und auch Phyllokakteen. Weitere überdurchschnittliche Mischsammlungen besitzen Herr Obmannstellvertreter Rudolf SPERRER, Manfred DOPPLER und Heinz BRANDSTÄTTER. Die größte Sammlung aber besitzen Helmut und Doris AMERHAUSER in Eugendorf, wobei Doris mexikanische und nordamerikanische Arten, Helmut südamerikanische mit dem Schwerpunkt Gymnocalycium sammelt. Den Grundstock seiner Sammlung bildet die ehemalige Sammlung BOZSING, des ehemaligen Vorsitzenden der LG. Salzburg. Helmut AMERHAUSER organisiert übrigens alljährlich die internationalen Tagungen der Arbeitsgruppe Gymnocalycium in Eugendorf und erstmals auch der „Internoto“.

Vereinslokale

Ein Heim braucht der Verein. Die ersten Vereinsabende fanden im Gasthaus Sternbräu in der Griesgasse in Salzburg statt. Der Verein wuchs bald auf 30 Mitglieder an. Nach einigen Jahren, etwa um das Jahr 1960 trafen sich die Kakteenfreunde im Gasthaus Riedenburg, vom März 1968 bis März 1972 war das Gasthaus Brandstätter das Vereinslokal, dann das Jägerzimmer des Bräustüberls in Salzburg-Mülln, ab 1978 der Harrersaal und seit Jänner 1979 treffen wir uns im Bräugasthof Stern in der Steinbruchstraße. Wie bei den meisten Landesgruppen war das Finden eines geeigneten Vereinslokales eine dauernde Sorge des Vorsitzenden, besonders in der Fremdenverkehrsstadt Salzburg war dies immer ein besonderes Problem.

Aktivitäten

Schon wenige Monate nach der Vereinsgründung, bereits im Juli 1957 wagte sich der junge Verein zum ersten Mal in die Öffentlichkeit, indem er im Zwerggarten (unmittelbar neben dem berühmten Mirabellgarten) eine viel beachtete Kakteenausstellung zeigte. Anfang der 70-er Jahre rief der damalige Vorsitzende Dipl. Ing. Rudolf SCHURK gemeinsam mit dem Gründungsmitglied Hans TILL die „Atterseetagung“ ins Leben. Diese Tagungen hatten weit über Österreich hinaus große Bedeutung, weil es damals außer der Bodenseetagung kaum eine vergleichbare Veranstaltung gab. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß schon damals Herr Dipl. Ing. SCHURK die Wichtigkeit reichlicher Düngergaben erkannt hatte, er empfahl sogar ein gewisses Maß an Stickstoff. Herr Dipl. Ing. SCHURK ermittelte schon damals die chemischen Bestandteile der Pflanzen nach modernsten Methoden. Das Ergebnis dieser Untersuchungen bildete sodann die Grundlage für die von ihm empfohlene Düngung. Heutzutage sind die Aktivitäten des Vereines weitaus vielfältiger. Begnügte man sich früher meist mit den monatlichen Zusammenkünften, die ja auch heute noch der wesentlichste Bestandteil des Vereinslebens sind, wobei besonders Diavorträge, vor allem Reiseberichte aus den Kakteenländern besonders beliebt sind, so wurden die Aktivitäten im Laufe der Zeit immer vielfältiger: Vereinsausflüge, Sammlungsbesichtigungen, Ausstellungen, wobei besonders Doris und Helmut AMERHAUSER immer wieder im Alleingang aktiv sind. Der Verein verfügt bereits über eine gut sortierte Bücherei, Herr Obmannstellvertreter Rudolf SPERRER kümmert sich um die alljährliche Buchbindeaktion für die KuaS und besorgt sonst schwer erhältliche Fachliteratur. Besonders stolz ist der Verein auf seine Materialstelle, eine Einrichtung, um welche uns

viel größere Vereine beneiden. Herr Helmut AMERHAUSER beschafft, wo immer er es preiswert bekommen kann, alles, was man für die Kakteenpflege braucht: Pflanzgefäße, Etiketten, Düngemittel, Bims Kies, Lavalit und vieles mehr. Dies alles wird bei ihm gelagert und für die Mitglieder bereit gehalten und zum Beschaffungspreis an diese abgegeben. All diese Aktivitäten haben den Zweck, den Mitgliedern eine möglichst umfangreiche Hilfestellung bei der Kakteenpflege anzubieten, wie Erfahrungsaustausch, Wissensvermehrung, Materialbeschaffung und durch gemeinsame Aktivitäten soll das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert und das gute, fast familiäre Vereinsklima erhalten werden. Hauptziel unserer Tätigkeit muß es aber sein - und nur dann dürfen wir uns „Kakteenfreunde“ nennen, dem Naturschutzgedanken voll zum Durchbruch zu verhelfen. Es ist daher ein besonderes Anliegen, die Vermehrung der Kakteen, besonders der seltenen und der vom Aussterben bedrohten Arten in noch größerem Ausmaß zu praktizieren. So wie bisher, wird auch in Zukunft mindestens ein Vereinsabend jährlich dem Thema „Vermehrung“, insbesondere der Aussaat gewidmet werden. Der Verein erfüllt damit seine in den Statuten festgehaltenen, freiwillig auf sich genommenen Pflichten.

Heinz Brandstätter
Schriftführer der Landesgruppe Salzburg



von links: Heinz BRANDSTÄTTER, Schriftführer
Harald SUCHER, Kassier
Erich OBERMAIR, Obmann
Helmut AMERHAUSER, Materialwart
Agnes HOFER, Bibliothekarin
Rudolf SPERRER, Obmannstellvertreter

Älteste Kakteenzucht Europas

Kakteen-Haage



BLUMENSTADT
ERFURT

Erfurt ist eine Reise wert!

Erlesene Angebote für den Liebhaber

Bitte schon jetzt anfordern!

Unser **Versandkatalog 1995** erscheint im November/Dezember
Kakteen – Samen und Pflanzen

Die anderen Sukkulenten, Euphorbien, Mesems und Caudiciforme,
Tillandsien, ein reiches Hoya-Sortiment

Fuchsien und Kübelpflanzen im Frühjahr (für diese kein Versand)

Geöffnet: Montag bis Freitag 7 – 16 Uhr

u. Samstag 10 – 15 Uhr

Reisegruppen nach Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten.

99092 Erfurt, Blumenstraße 68

Tel. 03 61 / 60 10 14

Fax 03 61 / 6 43 27 95

Einmalig schöne Finka auf La Palma / Westseite zu verkaufen!

Die Anlage besteht aus:

- Einem 1991 neu errichteten kanarischen Einfamilienhaus mit 130 qm Wohnfläche, offenem Kamin und komplett eingerichtet,
- einem Krieger-Gewächshaus mit 20 qm,
- einer noch ausbaufähigen Bodega,
- einem Wassertank mit 100 Kubikmeter und 2 Minaderosaktien von 3,2 Liter pro Minute,
- einem subtropischen Garten mit 3 600 qm, die eine Hälfte als Obstfinka mit 90 verschiedenen Bäumen angelegt, der andere Teil mit Mimosen, Palmen, Kakteen, Euphorbien und vielen anderen Pflanzen gestaltet, das Wohnhaus mit einer wunderschönen Terrasse integriert.

Das gesamte Grundstück ist mit 700 Meter Natursteinmauern eingefasst und terrassiert. Zusätzlich ein noch naturbelassenes Grundstück von 1 500 qm, das angrenzt zum weiteren Ausbau.

Kaufpreis 1,15 Mill. DM

Weitere Informationen:

Telefon und Fax 00 34 22 40 12 22

Miguel G. Kreitmeier · El Paso

pedio's und sclero's

Navajo, Tourneya, Echinomastus, Echinocereus, Escobaria, Neobesseya, Mammillaria, Yucca, Agave, Lewisia, Wildblumen, Ariocarpus, Astrophytum, Turbinicarpus aus Usa, Canada und Mexico mit Standortdaten

Wildbedornte Sclero's aus Nevada, Utah, New Mexico, Arizona, Colorado Ø auf frostharte Echinocereus, kaum zu unterscheiden von Standortpflanzen S. parviflorus fh 28.5, fh 29.4, fh 44 (neili), fh 45 (neili), fh 47 (neili), fh 48 (reevesii), fh 49.1 (reevesii), fh 50 (intermedius), fh 56, fh 67.2, fh 69.3.0, fh 69.3.3, fh 69.6.0, fh 69.0.0.1, fh 69.1.0.6 (contortus), fh 69.9.0.3, fh 69.9.3 S. wetlandicus, fh 100 S. pubispinus, fh 105 S. nyensis – Durchmesser 4-6 cm, Größe 5-14 cm, dm 30,- / dm 50,- plus Versandspesen.

Bücher: An den Standorten von Pedio/Sclerocactus deutsch **DM 59,-**
To the habitats of Pedio/Sclerocactus english **DM 69,-**
The Genus Sclerocactus Cactaceae-Revised english **DM 79,-**
plus Versandspesen dm 5,50/6,50 Ausland - bitte Rückporto für Liste beifügen.

HOCHSTÄTTER KAKTEEN - POSTFACH 510 201

D-68242 MANNHEIM - tel. 06 21-79 46 75 - fax intl. 49-621-79 00 332

bücher
journals
samen
pflanzen



neue Liste
1994/95
anfordern

Die Gattung *Brachystelma* - auch bei Sukkulentenfrenden wenig bekannt

Franz Polz

Von den zahlreichen sukkulenten Gattungen der *Asclepiadaceae* sind einige, wie *Stapelia*, *Tavareisia* oder auch *Ceropegia*, wegen ihrer ungewöhnlichen und fremdartigen Blüten vielen Pflanzenfreunden nicht unbekannt. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Gattungen - oft sind es solche, wie z.B. *Pachycymbium*, *Quaqua* und *Tridentea* - die erst in jüngerer Zeit aufgestellt wurden, deren Namen meist nur Fachbotanikern und spezialisierten Liebhabern geläufig sind. Zu den wenig bekannten Gattungen kann man auch *Brachystelma* zählen, obwohl sie schon seit 1822 besteht und mit über 100 Spezies auch nicht artenarm ist. Dieser geringe Bekanntheitsgrad ist bedauerlich, weil es sich bei den *Brachystelma*-Arten durchwegs um Pflanzen mit sehr interessanten, wenn auch oft kleinen Blüten handelt. Nachdem seit einigen Jahren *Brachystelmas* vom Handel etwas häufiger angeboten werden, erscheint es angebracht, einen größeren

Liehaberkreis mit dieser reizvollen Gattung bekannt zu machen.

Daß *Brachystelmas* in privaten, aber auch in öffentlichen Sammlungen selten zu sehen sind, ist sicher auch darauf zurückzuführen, daß sie in den Heimatgebieten schwer zu finden sind und oft Jahre vergehen, bis sie erneut gefunden werden. Es gibt Arten, die seit ihrer Entdeckung und Beschreibung im vorigen Jahrhundert bis heute auf ihre Wiederentdeckung warten.

Die Hauptmerkmale der Gattung hat N. E. BROWN im Jahr 1909 folgendermaßen zusammengefaßt: „Ausdauernde Gewächse, gewöhnlich von zwerghaftem Wuchs; Wurzelstock eine Knolle oder ein Bündel von dicken, fleischigen Wurzeln; Sproß einzeln oder zu zwei oder zu mehreren je Knolle, einfach oder verzweigt, aufrecht, kriechend oder selten windend; Blätter gegenständig; Blüten klein oder mäßig groß, einzeln oder zu zwei bis vielen

Brachystelma barberae





Brachystelma australe

beisammen, seitlich an den Knoten oder endständig in Dolden oder doldenähnlichen Büscheln“.

Bezüglich der Blüten ist zu ergänzen, daß sie außerordentlich vielfältig gestaltet sind. Viele sind geformt wie flache Sterne, andere sind glocken- oder becherförmig, bei wieder anderen sind die Kronzipfel vom Grund aus schmal und lang ausgezogen, gespreizt oder an den Spitzen miteinander verbunden und so Fenster bildend. Auch Sprosse und Blätter weisen häufig von Art zu Art so große Unterschiede auf, daß dem Laien manchmal Zweifel an der Gattungszugehörigkeit kommen möchten,

Das Verbreitungsgebiet der Gattung deckt sich annähernd mit dem von *Ceropegia* und ist sehr ausgedehnt. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt in Südafrika, wo mehr als 60% der bekannten Arten zuhause sind. Verschiedene andere Arten kommen im ganzen tropischen Afrika südlich der Sahara in teils begrenzten, teils ausgedehnten Gebieten vor. Es gibt aber auch *Brachystelma*-Vorkommen inselartig und ohne Verbindungsbrücken in Indien, auf Sri Lanka, den Philippinen, Neu Guinea und in Australien.

Wie man Sammlerberichten entnehmen kann, sind die *Brachystelma*-Arten meist auf Flächen und Berghängen zu finden, wo es in der Vegetationszeit

ausreichende Niederschläge gibt. Der Bewuchs, der hauptsächlich aus Gräsern besteht, bildet einen Schutz gegen rasches Austrocknen des Bodens. Bei Bränden, die während der Trockenzeit über die Grasflächen hinweggehen, überleben die unterirdischen Knollen ohne Schaden.

Die relativ wenigen *Brachystelma*-Arten, die bisher in die Hände von Liebhabern gelangt sind, stammen zumeist aus Südafrika. Einigermassen bekannt davon ist wohl *Brachystelma barberiae* Harvey ex Hooker, die in der Literatur manchmal als Gattungsbeispiel angeführt und mit ihrem attraktiven Blütenstand abgebildet wird. Dieser besteht aus bis zu 50 dunkelrot-schwarzen Einzelblüten, die sich gleichzeitig öffnen und eine Kugel von ca. 12 cm Durchmesser bilden. Die 5 Kronzipfel laufen in 2,5 cm lange, schmale Fortsätze aus, die an ihrer Spitze miteinander verbunden bleiben und so 5 Fenster bilden. Die etwa 10 cm langen Blätter erscheinen nicht vor der Blüte; die runde, flachgedrückte Knolle erreicht mit einem Durchmesser von 20 cm eine beachtliche Größe. Möglicherweise wird diese Art häufiger gefunden, nicht nur weil der Blütenstand auffällig ist, sondern auch weil sich die Pflanzen selbst im hohen Gras durch ihren „Duft“ verraten. Das Heimatgebiet erstreckt sich von Transvaal bis in die östliche Kap-Provinz.



Brachystelma pygmaea



Brachystelma brevipedicellatum

Die gleiche Heimat hat *Brachystelma pygmaeum* N. E. Brown. Auch diese Art hat Fensterblüten; allerdings sind bei ihr die Kronzipfel nicht immer miteinander verbunden, es gibt auch Blüten mit abstehenden Kronzipfeln. Sie sind bedeutend kleiner und nicht annähernd so auffällig wie die von *Brachystelma barberiae*, sondern blaßgrün, manchmal rötlich überlaufen. Die Blätter an den wenig verzweigten Sprossen sind klein; die Knolle kann einen Durchmesser von 10 cm erreichen.

Nur einen aufrechtstehenden, wenig verästelten, bis 15 cm hohen Sproß mit abstehenden Blättern entwickelt *Brachystelma brevipedicellatum* Turill. Die Blüten dieser Art sind schwarz mit einem roten Anflug, nur knapp 1 cm breit und sitzen bis zu 15 in einer kugeligen Dolde dicht beisammen an den Sproßknoten; 4 - 6 solcher Dolden werden im Verlauf eines Sommers hervorgebracht. Am heimatischen Standort in Transvaal nördlich Pretoria gibt es hin und wieder Nachtfröste. Verschiedentlich wird diese Art als identisch mit der schon länger bekannten *Brachystelma dinteri* Schlechter, angesehen; demnach wäre die Bezeichnung *Brachystelma brevipedicellatum* als Synonym zu werten.

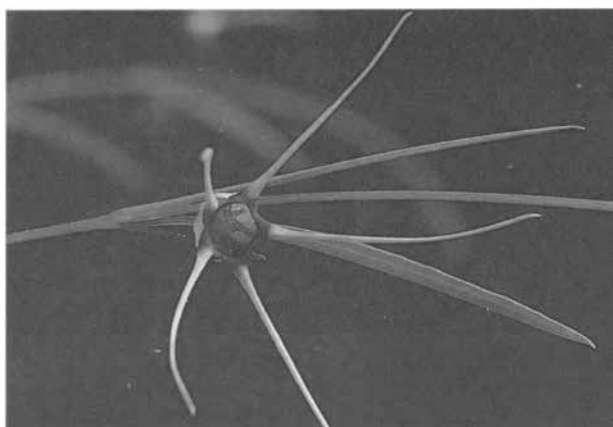
Eine ganz andere Wuchsform hat *Brachystelma bruceae* R. A. Dyer. Bei ihr entwickeln sich die dünnen Triebe mit kleinen, eiförmigen Blättern auf der Erde kriechend und erreichen in der Kultur eine Länge von 30 cm. Die Blüten erscheinen einzeln im vorderen Teil der Sprosse, haben die Form eines flachen Sterns von 1,5 cm Durchmesser und sind dunkel-rotbraun gefärbt mit einer grünlich-weißen Coronamitte. Die Blütezeit erstreckt sich von Anfang Juli bis weit in den September hinein. Die Art, von der auch eine Subspecies namens *hirsutum* bekannt ist, hat ihre Heimat ebenfalls in Transvaal. Sehr apart dunkelbraun und weiß gezeichnete Blüten hat *Brachystelma australe* R. A. Dyer, die in der Transkei beheimatet ist. Die wirklich schönen Blüten haben einen Durchmesser von 2 cm und werden vom Juli bis in den Herbst in dichter Folge hervorgebracht. Die drahtigen, zierlich gekrümmten Sprosse kommen zu mehreren aus einer verhältnismäßig kleinen Knolle, verzweigen sich wenig und werden ca. 20 cm lang.

Eine erst in jüngster Zeit in der Provinz Natal gefundene Art ist *Brachystelma christinae*, R. Pelckover. Ihre sehr zarten Sprosse mit langen, schmalen Blättern erreichen in der Kultur eine

Länge von 40 cm und legen sich um. Die Blüten stehen zu je zwei, wobei eine schon als Knospe deutlich kleiner ist und oft nicht zur Entfaltung kommt. Wie die Triebe sind auch die Blüten zart und wirken mit den 1,4 cm langen, dünnen, zartgelben und am Grunde purpurnen Kronzipfeln und der weißlichen, leicht bauchigen Blütenröhre spinnenartig. Auch diese Art blüht reich im August/September.

Die kurze Vorstellung einiger Arten von recht unterschiedlicher Wuchs- und Blütenform mag zeigen, daß die Gattung *Brachystelma* dem Liebhaber Pflanzen bietet, mit denen zu beschäftigen sich durchaus lohnt. Die Pflege ist nicht allzu schwierig, wenn man ein paar Grundregeln nicht außer acht läßt. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung einer entsprechend langen Ruhezeit, die passend in den Winter fällt, wenn die Sprosse abgewelkt sind und der Lichtmangel kein Problem ist. Wenn man in dieser Zeit die Temperatur so zwischen 10 und 14°C hält, geht man kein Risiko ein. Wie im Herbst die Trockenruhe durch langsames Einschränken des Gießens eingeleitet wird, so wird sie im April/Mai durch erst sparsame und vorsichtig gesteigerte Wassergaben beendet. Um die Knollen, die in der Heimat völlig in der Erde stecken, vor der Gefahr eines Fäulnisbefalls zu schützen, werden sie so hoch gepflanzt, daß man sie beobachten und auf Schäden kontrollieren kann. Die Erde sollte durchlässig-humos und nahrhaft sein; Erfahrungen mit mineralischem Substrat liegen nicht vor. In der Zeit des Wachstums und Blühens verlangen die Pflanzen ausreichende Wassergaben. Besonders die Arten mit zarten Sprossen reagieren rasch mit Welken, wenn der Topf austrocknet; dann sind sie kaum wieder in Schwung zu bringen und neue Blüten nicht mehr zu erwarten. Ausreichende Wasserversorgung verbunden mit öfteren Düngergaben sind auch die Voraussetzung dafür, daß die Knollen hinreichend Nährstoffe für den nächsten Austrieb sammeln können. Ein leichter Schutz gegen heiße Sonne entspricht den Standortverhältnissen und verlängert die Haltbarkeit der Blüten. Die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brachystelmahaltung bietet ein Gewächshaus; die robusteren Arten werden sich bei einiger Aufmerksamkeit auch am sonnseitigen Wohnungsfenster halten lassen, sofern sich die Mitbewohner mit dem „Duft“ abfinden, den mehr oder weniger alle Arten verbreiten. Die Vermehrung durch Aussaat ist wie bei Stapelien nicht schwierig, schwierig ist nur Saatgut zu bekommen. Liebhaber in England hatten auch mit Sproßstecklingen Erfolg, die bei entsprechender Bodenwärme kleine Knollen bilden.

Nicht uninteressant ist, - und das soll zum Abschluß dieses Artikels nicht unerwähnt bleiben, daß die *Brachystelma*-Knollen in den Heimatländern gerö-



Oben: *Brachystelma christiana*
Unten: *Brachystelma bruceae*

stet ein Nahrungsmittel waren und mancherorts wohl immer noch sind. Es ist anzunehmen, daß auch Tiere nach den nahrhaften Knollen suchen. Möglicherweise ist beides der Grund dafür, daß manche Arten so selten gefunden werden.

Literatur:

- RAUH, W. (1967): Die großartige Welt der Sukkulenten. Verlag Paul Parey Berlin Hamburg
- JACOBSEN, H. (1970): Das Sukkulentenlexikon, Gustav Fischer Verlag Jena
- ROWLEY, G. (1979): Kosmos-Enzyklopädie der Sukkulenten und Kakteen, Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart
- ROWLEY, G. (1987): Caudiciform and pachycaul Succulents

Franz Polz
Oberbrunnerstraße 20
D-81475 München

Auf der Suche nach *Astrophytum asterias* (ZUCCARINI) LEMAIRE

Klaus-Peter Kleszewski

Es ist der 18.4.1994, wir sind am frühen Morgen von Tula (Tamaulipas, Mexiko) in Richtung Osten aufgebrochen. Wir, das sind mein Freund und Reisebegleiter Wolfgang BURÖW und ich. Unser Ziel ist es *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire am Standort zu finden und zu fotografieren. Gegen Mittag erreichen wir das Verbreitungsgebiet zwischen Llera de Canales und Gonzales (Tamaulipas), die Höhe beträgt hier 200 m NN. Das Thermometer zeigt 36 °C bei sehr hoher Luftfeuchtigkeit, der Himmel ist bedeckt. „Hier kann *Astrophytum asterias* nicht wachsen“, denke ich bei mir. Im Vergleich zu den mir bekannten Standorten der anderen *Astrophyten* erscheint mir das Gebiet regelrecht tropisch und es erinnert mich an eine Reise nach Kuba vor einigen Jahren. Überall wurde die ursprüngliche Landschaft in landwirtschaftliche Nutzflächen umgewandelt. Große Anbaugelände mit Zuckerrohr, Mais, Hirse

und Viehweiden prägen die flache Landschaft. Dazwischen zeugen Seen und Feuchtflächen von den ergiebigen Regenfällen, die vom mexikanischen Golf ungehindert heranziehen können. In der Nähe eines Ranchos verlassen wir die Hauptstraße, um einen relativ kleinen Fleck ursprünglichen Geländes zu erreichen. Dichte Hecken versperren uns den Weg, doch können wir die Hindernisse in einer Wasserablaufgrube umgehen. Das sich nun öffnende Gelände ist locker mit Akazien und niedrigen Büschen bewachsen, dazwischen befinden sich flache steinige Hügel. Hier hat sich *Echinocactus texensis* (Hopfer) Britton & Rose angesiedelt. Die Pflanzen sind flach-kugelig und haben eine robuste und schöne Bedornung. Von *Astrophytum asterias* ist jedoch keine Spur zu finden. Wir wandern weiter in die Ebene hinein. Der Boden wird hier immer dunkler und humushaltiger. Eine mexikanische Familie kann uns

Blühendes *Astrophytum asterias* am Standort





Astrophytum asterias am Standort zwischen Llera und Gonzalez

auf die Frage nach der gesuchten Pflanze auch keine Auskunft erteilen. *Astrophytum asterias* zu finden ist schwer, doch daß es so schwierig wird, hatten wir uns nicht vorgestellt. Wir beschließen uns auf den Rückweg zu machen, um in den flachen Hügeln noch einmal unser Glück zu versuchen.

In einer Entfernung von ca. 3 - 4 Metern weckt ein kleiner gelbgrüner Trichter meine Neugier. Bei näherer Betrachtung entpuppt sich der Trichter dann als Blüte des gesuchten *Astrophytum asterias*! Die dazugehörige Pflanze ist flach in dem steinigen Substrat eingebettet und mißt ca. 12 cm im Durchmesser. In der nächsten Umgebung können jetzt noch mehr Pflanzen gefunden werden. Ihre Größe schwankt zwischen 5 und 12 cm. Sie stehen unter niedrigen Büschen oder auch teilweise ohne Schutz flach in das Substrat eingebettet. Die oberste Schicht des Substrats besteht aus losem braunen Gestein. Darunter liegende Schichten setzen sich aus Lehm- bzw. Tonerde zusammen und weisen eine gewisse Feuchtigkeit auf. Die darin befindlichen Pflanzenkörper sind sehr stark aufgewärmt und prall mit Feuchtigkeit gefüllt. Einige der Pflanzen haben Knospenansätze, andere zeigen bereits ihre gelben bis gelbgrünen und im Schlund roten Blüten. Der Blütendurchmesser liegt bei 4 cm. In allen Blüten können Ameisen und kleine Käfer beobachtet wer-

den, die sicherlich zu einer Befruchtung der Blüten beitragen. Die Epidermis der Pflanzen ist graugrün und mit den für die Gattung *Astrophytum* typischen weißen Wollflockchen überzogen. Die Anzahl der Rippen beträgt hier immer acht. Pflanzen, die ihre Rippenzahl erweitert bzw. verringert haben, können keine gefunden werden. Auf den Rippen stehen in einem Abstand von ca. 1 cm die weißfilzigen Areolen. Die abgeplatteten Körper erinnern in ihrem Aussehen sehr stark an einen versteinerten Seeigel (*Echinus*), aber nicht an einen Seestern (*Asterias*). Dunkle Gewitterwolken, die sich während unserer Suche aufgetürmt haben, mahnen uns zur Rückkehr zu unserem Wagen. Gleichzeitig kündigen sie wieder einen ergiebigen Regenguß für dieses Gebiet an.

Leider ist zu befürchten, daß die Landwirtschaft, bedingt durch die wachsende Bevölkerung Mexicos, sich weiter entwickeln wird und somit auch die letzten, noch vorhandenen Habitate von *Astrophytum asterias* beansprucht.

Klaus-Peter Kleszewski
Im Brückfeld 4
D-65207 Wiesbaden-Medenbach

Eine Aussaat von *Mammillaria theresae* CUTAK

Heidi Buathier

Seit zehn Jahren versuchte ich *Mammillaria theresae* auszusäen, aber es blieb immer nur beim Versuch, denn keine meiner Bemühungen war von Erfolg gekrönt. Da mir auch die Aufzucht von heiklen Arten wie Pedio- und Sclerokakteen gelungen war, konnte und wollte ich das Fiasko mit *Mammillaria theresae* einfach nicht akzeptieren. Freunde und Bekannte wurden befragt, aber ich erhielt immer dieselbe Antwort: „*Mammillaria theresae*-Samen geht nicht auf oder nur sehr selten. Warum wissen wir auch nicht“. Eines Tages stieß ich auf die KuaS-Kakteenkarteikarte von *Mammillaria theresae* und stand unter „Bemerkungen“: „Wir haben festgestellt, daß Samen aus zu früh oder gewaltsam geöffneten Samenkammern schlecht keimen. Die besten Aussaatergebnisse wurden erzielt mit 3- bis 5-jährigem Samen. Da ging mir ein Licht auf, denn der Samen, den uns die Samenhändler verkaufen, ist sicher zu frisch. Im Januar 1989 erstand ich Samen bei der Firma KÖHRES unter der Nr. 1019 und

ließ ihn liegen bis zum 19.12.1992, dem Aussaat-tag, d.h. also fast 4 Jahre. Am 2.1.1993 ging das erste Korn auf, bei Tagestemperaturen von +29°C und Nachttemperaturen von +19°C. Ich traute meinen Augen nicht und wagte fast nicht hinzuschauen. War es eine Fata Morgana? Nach 10 Jahren endlich ein Erfolg. Das heizbare Zimmertreibhäuschen mit den Aussaattöpfchen stand im Anlehnhaus, das auf +20°C angewärmt war und da wir im Dezember 1992 sehr viele Sonnentage hatten, konnte ich auf eine Zusatzbeleuchtung verzichten. Die starke Sonneneinstrahlung ließ die Temperaturen im Zimmertreibhäuschen gelegentlich bis auf +38°C ansteigen. Es war eine wahre Freude, das rasche Wachstum der Sämlinge zu beobachten. Bis in den Sommer hinein wuchsen und gediehen sie. Aber waren sie bis dahin für reichliche Wassergaben dankbar, wurden sie auf einmal richtig wasserscheu. Ich mußte mit ansehen, wie ein Pflänzchen nach dem anderen einging und das in wenigen

Mammillaria theresae in Blüte



Note on *Aloe brachystachys* Baker and a new synonym

Lavranos, J. J. - Cact.Succ.J.US 65 (4) : 195. 1993

Lavranos stellt seine 1970 beschriebene *Aloe schliebenii* als Synonym zu *A. brachystachys*.

A new stapeliad species from Tanzania, with comments on the status of the „Ango Group“ of *Caralluma*

Newton, L. E. - Cact.Succ.J.US 65 (4) : 196-199. 1993

Für die „Ango Gruppe“ wurde von R. Munster 1990 die Gattung *Angolluma* eingeführt. Da versäumt wurde die Typart zu benennen, holt dies Newton mit der Umkombination von *Pachycymbium decaisneanum* (Lem.) M. Gilbert zu *Angolluma decaisneana* (Lem.) L. E. Newton nach. Nachfolgend wird *A. semitubiflora* erstbeschrieben.

A new species of *Caralluma* from Somalia

Lavranos, J. J. - Cact.Succ.J.US 65 (5) : 246-247. 1993

Erstbeschreibung von *Caralluma baradii*.

Notes on some east african species of *Kleinia*, with description of a new species in Kenya

Newton, L. E. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 286-289. 1993

Erstbeschreibung von *Kleinia schwartzii* L. E. Newton. Sie wird mit ihren nächsten Verwandten *K. leptophylla* Jeffrey, *K. patriciae* Jeffrey und *K. picticaulis* (Bally) Jeffrey verglichen.

Two new species of *Echidnopsis* (Asclepiadaceae-Stapeliaceae) from Socotra

Lavranos, J. J. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 293-295. 1993

Echidnopsis milleri Lavranos und *E. socotrana* Lavranos werden hier erstbeschrieben.

Eine Aussaat von *Mammillaria theresae*

Tagen. Eine *Mammillaria theresae* blieb übrig und hatte im Oktober 1993 die erstaunliche Höhe von 16 mm bei einem Durchmesser von 13 mm erreicht. Im Frühjahr 1994 entdeckte ich zwei Knospenansätze. Da ich aber die Pflänzchen gleich goß, wurde aus der erhofften Blüte nichts, denn die Knospen zogen sich zurück. Heute am 28.7.1994 hat es *Mammillaria theresae* geschafft. Bei einem Durchmesser von 16 mm und einer Höhe von 18 mm hat sie sich mit der ersten Blüte ihres Kakteen-Daseins geschmückt. Die Blüte hatte einen Durchmesser von 4,9 cm und eine Länge von 2,1 cm und blieb 3 Tage geöffnet. Und nun möchte ich mit einer Bitte an die Samenlieferanten schließen: „Verzichten Sie lieber für 2-3 Jahre auf den Verkauf von Samen, der eine mehr-

The endemic succulents of Cyprus

Stephenson, R. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 301-305. 1993

Die weitgehend unbekannten Sukkulente Zyperns werden hier vorgestellt. Sie gehören alle zur Familie der *Crassulaceae* und umfassen die Gattungen *Rosularia* und *Sedum*.

A new species of succulent *Euphorbia* from India and Sri Lanka

Binoj Kumar, M. S. & Gopalan, R. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 277-278. 1993

Erstbeschreibung von *Euphorbia susan-holmesiae* Binoj. & Gopalan aus dem südlichen Indien und nördlichen und zentralen Sri Lanka.

Huernia rosea: a new species from the Yemen

Lavranos, J. J. & Newton, L. E. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 279-280. 1993

Huernia rosea Newton & Lavranos wird erstbeschrieben. Verwandt ist sie mit *H. arabica* N.E.Br. und *H. hadhramautica* Lavr.

Euphorbia mayurnathanii Croizat and *Euphorbia epiphyllodes* Kurtz, two special *Euphorbias* from India

Singh, M. - Cact.Succ.J.US 65 (6) : 281-283. 1993

Vorgestellt wird das Erscheinungsbild dieser Euphorbien und die Geschichte ihrer Entdeckung.

Rez. Mark Deppert

jährige Lagerung benötigt um zu keimen, als die aussaatwilligen Kakteenfreunde zu enttäuschen, die keine Mühe und Arbeit scheuen, um schwierige und seltene Arten zu vermehren. Danke!

Literatur:

REPPENHAGEN, W. (1991): Die Gattung *Mammillaria* 1 : 86-87. Verlag Steinhart, Titisee-Neustadt

FRÖHLICH, A. (1986): *Mammillaria theresae* - Kakt. and. Sukk. 37 (3) : Karteikarte 1986/7

Heidi Buathier
La Chesalette
CH-1891 Mex

Kakteen und andere Sukkulenten im Monat Dezember

Ruhezeit bei Kakteen beachten

Wie bereits im Vormonat ausführlich behandelt, muß die notwendige Winterruhe für viele Kakteen und zahlreiche andere Sukkulenten mit niedrigen Temperaturen und überwiegend trockenen Substraten in den folgenden Wochen sorgfältig eingehalten werden. Wie dabei mehrfach erwähnt, gilt es dabei vorrangig, die Pflanzen jetzt in den lichtarmen Monaten in einem unnatürlichen, recht nachteiligem Wachstum wirksam zu hindern.

Trockenperioden auch an heimatlichen Standorten

Viele Kakteenarten sind auch an ihren natürlichen Standorten gerade in den Wintermonaten sehr ausgeprägten Trockenperioden ohne Niederschläge ausgesetzt. Niederschlagsarme Zeitabschnitte über viele Wochen hinweg treten sowohl in Mexiko, wie auch in den meisten südamerikanischen Ländern auf. Gerade im Hinblick auf solche witterungsbedingten Trockenzeiten erfolgte auch die entsprechende Anpassung dieser Pflanzen durch ihre spezielle Sukkulenz.

Niedrige Temperaturen überwiegend günstiger!

Für zahlreiche Kakteenarten wirkt sich eine kühle Überwinterung zudem äußerst positiv aus. So benötigen vor allem Vertreter aus verschiedenen Gattungen unbedingt kühle Überwinterungen von rund 6 - 8°C bei absoluter Trockenheit, um im neuen Jahr dann entsprechend reich zu blühen. Hierzu zählen die meisten Arten aus den Gattungen *Aporocactus*, *Chamaecereus*, *Echinocereus*, *Echinopsis*, *Lobivia*, *Mammillaria*, *Parodia*, *Rebutia* und *Sulcorebutia*.

Selbst etliche epiphytische Kakteenarten, wie *Rhipsalidopsis rosea*, sowie die gärtnerischen Hybriden der frühjahrsblühenden Osterkakteen benötigen für etwa sechs bis acht Wochen unbedingt derart niedrige Temperaturen, um den Ansatz von Blütenknospen anzuregen und auszulösen.

Übrige Epiphyten lieben mehr Wärme

Die meisten anderen Kakteenepiphyten stammen überwiegend aus tropischen und subtropischen Gebieten und bevorzugen daher bei uns im Winter während der Nachtstunden höhere Temperaturen von etwa 12-15°C. Viele Arten vertragen dabei durchaus auch weniger Wärme, wenn auch die Blüte dann nur verzögert erscheint.

Wurzelballen mild feucht halten!

Die allgemeine Faustregel, bei epiphytischen Kakteenarten durchwegs für stets mild feuchtes Erdreich zu sorgen, gilt natürlich auch für die derzeitigen Wintermonate. Doch auch hier sollten Sie unbedingt darauf achten, das Gießen und vor allem die jeweilige Menge

des Wassers immer den Überwinterungstemperaturen anzupassen. Dabei gilt: Je kühler, um so trockener sind die Pflanzen zu halten!

Wassergaben bei anderen Sukkulenten

Wie schon im Vormonat erwähnt, dürfen Sie viele Blattsukkulenten auch in diesen Wochen nicht völlig trocken stehen lassen. Vor allem Pflanzen mit Blütenansätzen, wie etwa bei *Crassula*, *Kalanchoe*, *Sedum*, dann *Aloe* u.ä. brauchen in Abständen von ein bis zwei Wochen doch immer wieder mal geringe Wassergaben.

Hellen Stand für blühende Pflanzen

Wenn Sie insbesondere in diesen Wochen aufmerksam im Gewächshaus oder am Fensterbrett die Pflanzen beobachten, so wird man vor allem bei den anderen Sukkulenten da und dort bereits Blütenknospen oder erste Ansätze hierzu entdecken. In solchen Fällen macht es sich durchaus bezahlt, diese Pflanzen von den tiefer gelegenen Tischen wegzunehmen und sie extra auf Hängebretter nahe unter die Dachfläche zu bringen. Hier erhalten sie doch weit mehr Licht und die Blütenstände werden dann viel gedrungener heranwachsen.

Vor allem aber färben sich die Blüten in den lichtarmen Wochen nahe unter dem Glas dann auch noch viel intensiver aus. Diese zusätzliche Mühe mit dem Umstellen einzelner Pflanzen lohnt sich also auf alle Fälle.

Jetzt an Samenernte denken

Viele Kakteenarten haben im Laufe des Sommers reichlich Früchte entwickelt, die meist gut ausgereift sind, um sie nun zu ernten. Mit einer stumpfen Pinzette nehmen wir die teils fleischigen oder ganz trockenen Samenstände vorsichtig von den Pflanzen, ohne letztere dabei zu verletzen. Wir bewahren die Samen am besten in Papiertüten auf und fügen einen kleinen Merkzettel bei mit Angaben der Art, Herkunft und Datum der Ernte.

Was Sie nicht selbst für eine Aussaat benötigen, findet durchaus auch andere Abnehmer, insbesondere, wenn es sich um seltenere Arten handelt. Denken Sie dabei an die Samenverteilungsstellen unserer Kakteenvereinigungen, die sich für derartige Spenden immer freuen.

Blütenreste bei Kakteen entfernen

Bei der genauen Durchsicht aller Pflanzen nach reifen Früchten, sollten alle alten Blütenreste fein säuberlich entfernt werden. Nur so leicht halten sich darunter gefährliche Schädlinge auf, die meist unentdeckt bleiben.

Veranstaltungen der Gesellschaften

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
7. Int. Frühjahrstagung d. Gymnocalycium Freunde 7. bis 9. April 1995	Gasthof Holznerwirt A-5301 Eugendorf bei Salzburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Arbeitsgruppe Gymnocalycium
12. Wiesbadener Kakteenschau 8. und 9. April 1995	Bürgerhaus Delkenheim D-65205 Wiesbaden-Delkenheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Rhein-Main-Taunus
9. Nordbayerische Kakteenbörse 9. April 1995	Gaststätte im Pfarrheim D-92318 Neumarkt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Neumarkt
8. Tagung der Inter Parodia Kette 22. April 1995	noch nicht bekannt D-990. Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Inter Parodia Kette
Würzburger Kakteenstage '95 + 15. Nordbayerntagung 6. und 7. Mai 1995	Carl-Diem-Halle D-97084 Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Würzburg
13. Kakteen- und Sukkulentenbörse 13. und 14. Mai 1995	Altes Rathaus - Fußgängerzone D-63897 Miltenberg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Ortsgruppe Aschaffenburg
Linzer Kakteen- und Sukkulentenbörse 20. Mai 1995	Volksheim Keferfeld-Oed, A-4020 Linz, Landwiedstraße 65	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Zweigverein Oberösterreich
Kakteen- und Sukkulentenausstellung 20. und 21. Mai 1995	Westfalen-Kolleg, Brückenstr. 72 D-33611 Bielefeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Bielefeld
19. Schwabentreffen 21. Mai 1995	Im Hof von Franz Schindler D-86381 Attenhausen-Krumbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Gundelfingen/Schwaben
Kaktus '95 + DKG-Jahreshauptversammlung 9. bis 11. Juni 1995	Botanisches Institut D-22609 Hamburg-Kleinflottbek	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Hamburg
Kakteenstage an der Südlichen Weinstraße 17. und 18. Juni 1995	Geflügelhalle D-76877 Offenbach / Queich	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Ortsgruppe Südliche Weinstraße

Sonstige Veranstaltungen

30. Europäische Länderkonferenz (ELK) 1995 9. und 10. September 1995	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge	Conventus Europaeus Amicorum ad Cactus Succulentaeque Colenda e.V.
---	--	---

Laut Strukturplan der DKG, der in Übereinkunft mit der SKG und GÖK von der DKG-JHV 1994 verabschiedet wurde, dürfen Veranstaltungshinweise für Vereine und Arbeitsgruppen, die nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt nur zweimal veröffentlicht werden. Es ist vorgesehen, falls nicht anders gewünscht, den ersten Eintrag nach Erhalt und den zweiten im Monat der Veranstaltung zu veröffentlichen.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich bzw. per Telefax ausschließlich und möglichst frühzeitig an:

Kakteen und andere Sukkulenten, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/5599)

Die Veranstalter werden gebeten, der Redaktion vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

Kakteen und andere Sukkulenten im Monat Dezember

Ungebetene Gäste im Gewächshaus

Apropos Schädlinge! Sollten Sie gar bei der Durchsicht Ihrer Kakteen plötzlich ganze Früchte vermissen oder nur mehr fein zerkleinerte Samenhüllen vorfinden, so sind Ihnen Haus- oder Feldmäuse zuvorgekommen. Sie suchen unsere Gewächshäuser mit Vorliebe als Winterquartier auf, wenn zudem gutes Nahrungsange-

bot vorhanden ist. Mit entsprechenden Fallen werden wir sie wieder rasch los.

Dieter Herbel
Elsastraße 18
D-81925 München

KLEINANZEIGEN

Suche: KuaS-Jahrgang 1972 komplett sowie folg. Einzelhefte: 01 u. 02/73 sowie 12/86 u. 12/87 geg. Bezahlung oder evtl. Tausch. Siegfried Jalowy, Reiheweg 12, D-58553 Halver, ☎ 02353/3683

Kakteen und andere Sukkulenten (KuaS) von Anfang bis 1975 möglichst komplett gesucht. Angebote bitte an Jürgen Bosack, Höllenbacher Straße 12, D-97996 Niederstetten

Verkaufe: KuaS ungebunden: Jg. 1977, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1991, 1992, 1993. KuaS broschiert: Jg. 1957, 1958. Einzelhefte: 3/1951, 3/1952: 7, 8, 9, 12/1957; 3, 4, 7, 10, 11, 12/1958; 1, 2, 3, 5, 6, 7, 10, 11/1959 u.a. Rudolf Huber sen., Feldstraße 12, CH-3604 Thun

Reisebegleiter für Rundreise durch Mexiko im Frühjahr 1995 gesucht. Traugott Gunter, Traustadlweg 6a, A-4050 Traun

Kakteenbücher und Arbeitsmaterial (in der DDR erschienen) – 6 Bände Backeberg, Stachlige Wildnis, Wunderwelt, Lexikon; verschiedene Haage; Grunert, Heine Lithops, Haude verkauft Ulrich Creutzburg, Luciestraße 1, D-03042 Cottbus, ☎ 0355/720780

Gebe ab: Vorw. Steckl. von blühf. Zwergopuntien aller Gattungen, auch frosthart. Beste Bedornung und nur gut ausgereifte Triebe. Rückporto. Michael Kießling, Weinbergstraße 54, D-83370 Seon, ☎ 08624/4487

Verkaufe: 2 Gewächshauskästen aus Stegdoppelplatten, Alu-Konstruktion und Heizung, VB DM 400,- /Stück; Maße: ca. H 110/B 110/T 75 cm, Jürgen Schmidt, Breslauer Straße 14, D-58642 Iserlohn, ☎ 02374/12594

Verkaufe: 6 Jahrg. KuaS 1977-1982 (gebunden d. Fa. Mayer) DM 150,- sowie 4 Jahrg. Kakteen/Sukkulente 1981-1984 ungebunden: 50 DM. Norbert Gerloff, Brandenburger Straße 49, D-71640 Ludwigsburg, ☎ 07141/860573

Verkaufe Atlas Kaktusu 1986 bis 1993 komplett. Detlev Hildebrandt, Eishäuser Straße 92, D-98646 Hildburghausen

Suche Pilosocereus fulvilanatus, Melocactus giganteus, zehntneri und communis. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26316 Varel, ☎ 04451/82259

Copiapoa-Sammlung abzugeben, 75 Pflanzen mit ca. 35-40 Arten und Var. Pflanzen sind alle ca. 20 Jahre alt und 10-20 cm hoch und ca. 10 cm Durchm. Angebote an: Helmut Rebitzer, Rohrackerstraße 21, D-74889 Sinsheim-Weiler, ☎ od. Fax: 07261/62187

Verkaufe KuaS 1/85-12/93, Jahrgänge 85 und 90 sind gebunden, Komplett zuzüglich Porto für 150 DM, Oskar Rath, Hegelstraße 13, D-75045 Walzbachtal, ☎ 07203/7661

Suche 20 Stück Stapelhülsen für gelochte Euroschalen, L. = 16 cm u. Kontakt zu Sulcoreb.-Freunden wegen Pflanzen. Angebote an Ralf Braukmann, Hans-Böckler-Weg 13, D-31141 Hildesheim, ☎ 05121/867341

Kakteensammlung ca. 150 Pflanzen (mex. Kleingattungen, Arioc., Turbinic. u.a.), KuaS ab 1983 inkl. Kakteenkartei sowie Fachliteratur (komplett oder in Teilen) preiswert abzugeben. Johannes M. Görner, Sternbuschweg 160, D-47057 Duisburg, ☎ 0203/357714

Abzugeben: Schlechter, Orchideen 1927; Jossy's Orchideen 1851, Benson, Cacti US-States, Schelle, Kakteen (Original). Suche Alte Periodica, samen + Pflanzenlisten. Horst Otto Laternmann, Milchberg 57, D-31177 Harsum, ☎ 05127/6741

KuaS 1985 bis 1994 inkl. kompletter Kakteenkartei in neuwertigem Zustand zu fairem Preis abzugeben. Andreas Seibert, Ditschgarten 2, D-35688 Dillenburg, ☎ 02771/21683 ab 18.30 Uhr

Suche W. Rausch, Lobivia 1975, I-III. Otto Schmidt, Dornbuschweg 30, D-86836 Obernellingen

KuaS-Jahrgänge 1983-93 ungebunden, incl. Kakteenkartei, 1977-1982 gebunden, gegen Gebot zu verkaufen. Klaus Rebmann, Erich-Riehle-Straße 4, D-97980 Bad Mergentheim, ☎ 07931/3808

Aus Altersgründen KuaS kompl. 1984-1994 (Ende Dez.) billigst gegen Gebot plus Porto zu verkaufen. Georg Bayer, Würmtalstraße 153, D-81375 München

Kleinanzeigenannahme nur gegen Mitgliedsnachweis
Bitte beachten Sie die Hinweise in Heft 1, 1994, Seite 20

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag und Technische Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-79822 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 00; Telefax: 076 51 / 55 99

Redaktion Wissenschaft und Reisen

Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon: 042 31 / 8 12 78

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Telefon: 0 89 / 95 39 53

Redaktion Karteikarten

Dr. Werner Röhre, Witzelstraße 10, D-36039 Fulda
Telefon: 06 61 / 5 83 93

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulente-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon: (0041) 01 / 201 45 54, Fax: (0041) 01 / 201 55 40

Satz und Druck: druckbild GmbH

Postfach 1105, D-79811 Titisee-Neustadt
Telefon: 076 51 / 50 10; Telefax: 076 51 / 30 18

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser

Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Technischen Redaktion angefordert werden

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

**Wintergärten -
Schwimmballen - Pavillons**

**direkt
vom Hersteller**

Gewächshäuser für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

Kakteen-Sukkulente-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut, Sammelgebiet-Angaben, Lieferung zuverlässig, problemlos - wir sprechen deutsch, Preisquotierung günstig in Dollar! Katalog 1994/95 ist weiterhin gültig, zusammen mit Korrektur/Ergänzungsliste. DM 4,- Briefmarken oder 4 int. Antwortcoupons. Ergänzungsliste solo: halb so viel.

Christa's Cactus, 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

KAKTEEN SAMEN ☼

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.

Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**



Kakteen 95 UND ANDERE SUKKULENTEN

Kakteen-Kalender '95

Format 24 x 33 cm, 13 brillante Farbbilder, davon 5 Standort-Landschaftsbilder.

Mit hochwertiger Spiralbindung!
Auch zum Verschenken,
dazu Versandtaschen lieferbar.

DM 13.60 + Versandkosten.
Ab 10 Stück Mengenrabatt.

druckbild GmbH

Postf. 1105 · D-79811 Titisee-Neustadt
Tel. 0 7651 / 50 10 · Fax 0 76 51 / 30 18

Ganz einfach: Bestellkarte in
KuaS 9/94 ausfüllen und ab die Post!

VOSS Gewächshäuser

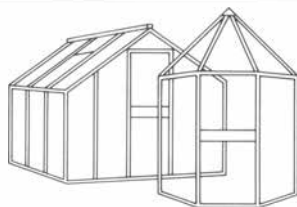


Sonderanfertigungen

Anlehn - Rundhäuser - Frühbeete
Bausätze, Montageservice, Glas bis
16 mm, Wintergärten, Überdachungen.

Prospekte von: VOSS 55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II

Telefon: 0 6136 / 50 71 - Fax 50 70





Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 07151/41891 · Fax 07151/46728

	DM
Coryphantha clava	14.00
Escobaria rigida	5.00 - 18.00
Lophophora williamsii v. jourdaniana	9.00
Lophophora williamsii v. pentagona	9.00
Mammillaria carmenae f. brunispina	5.00 - 7.00
Notocactus arnostianus	4.00 - 12.00
Notocactus sp. n. Boccroca FS 290	4.00 - 6.00
Soehrensia bruchii	5.00 - 6.00
Submatucana ritteri	16.00 - 18.00
Thelocactus lloydii v. major HK 1608	4.00 - 6.00
Trichocereus schickendantzii	5.00 - 12.00
Argyroderma delatetii f. Roseum	4.00 - 5.00
Conophytum giftbergense HH 5142	4.00 - 5.00
Conophytum marginatum SB 632	5.00
Dinteranthus wilsonianus	4.00 - 5.00
Lithops bella v. bella C 108	4.00 - 5.00
Lithops bromfieldii v. glaudinae C 116	4.00 - 5.00
Lithops divergens v. divergens C 202	4.00 - 5.00
Lithops fullerii v. fullerii C 024	4.00 - 5.00
Lithops fulviceps C 266	4.00 - 5.00
Lithops fulviceps v. lactinea	4.00
Lithops hookeri C 114	4.00 - 5.00
Lithops julii v. julii C 063	4.00 - 5.00
Lithops karasmontana v. bella C 288	4.00 - 5.00
Lithops karasmontana v. tischeri C 182	4.00 - 5.00
Lithops ruschiorum C 101	5.00
Lithops schwantesii v. kunjasensis C 186	4.00 - 5.00
Lithops schwantesii v. marthae C 249 TL	4.00 - 5.00
Lithops terricolor C 134	4.00 - 5.00

Neues umfangreiches Angebot an Samen, Bedarfsartikeln und Literatur erscheint im Dezember. Bitte fordern Sie die Listen gegen DM 2,00 Rückporto an.

Wir wünschen allen Lesern frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 1995.

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHÖ - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Würtbg. und schweizerische Kakteenf Freunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

Barbara Kleissner, Lindweg 6, 79639 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

M. GANTNER, Naturprodukte - Tel. 0 77 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, 76356 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.

Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 - 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.

ABENTEUER STUDIEN REISEN 94/95

DIE WILDNISSE DER WELT

Naturkundlich orientierte Erlebnisreisen in die schönsten Tier- und Pflanzenparadiese unserer Erde

AUSTRALIEN - ALASKA - BAJA -
NORDMEXIKO - NAMIBIA - SÜDAFRIKA
Zell- und Hotelreisen für jeden Naturfreund!

NAMIBIA Pflanzen- und Tierwelt

ab 4380 DM / 22 Tage, Reise-
beginn: 01.04. / 28.07. / 22.09.

NORDMEXIKO 22 Tg. Hoteltour

Baja / Sierra Madre / Arizona
Reisebeginn: 11.03. / 01.04. / 27.05.

BAJA CALIFORNIA

NATUREISE mit viel Zeit für die Tier- und Pflanzenwelt der Sonora-Wüste
23 Tage, Reisebeginn 18.02. / 11.03. / 01.04.

! SONDERREISEN 1995 !

STANDORTREISE Sierra Madre mit Dr. rer. nat. K. Fichtner / Ostern '95
20 Tg. Reise, UN in landestypischen Hotels, max. 10 Pers.

GARDENROUTE, NAMAQUALAND, NAMIB-WÜSTE

22 Tg. Rundreise durch Südafrika und Namibia, 7.7. - 29.7. '95

BEGLEITETE WOHNMOBILREISE durch Baja California,
für Einzelreisende, Gruppen und Familien / Ostern '95

GEFÜHRTE ALLRAD-TOUR Baja California / 4.3.-26.3.'95, ab 4450 DM

Gesamtkatalog u. Informationen zu Sonderreisen bei:



WIGWAM ABENTEUER STUDIEN REISEN

KURZBERG 16A D-87448 WALTENHOFEN/ALLGÄU
TEL & FAX 0 83 79 / 71 05

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 2 / 1995
spätestens am 15. Dezember 94
hier eingehend!

KAKTEEN - SAMENLISTE 1995

Wie in den letzten Jahren ist Inhalt und Portionsgröße für Kakteenf Freunde mit wenig Platz geeignet, denn es sind viele Zwergkakteen enthalten aber auch Mammillarien- und Notokakteenf Freunde finden ein breites Angebot. Sie können auch gleich ein Sortiment mit 50 Arten zu je 10 Korn + Aussaatanleitung für 25,- DM Nettopreis anfordern. Pflanzenangebote versende ich erst wieder im Frühjahr.

Manfred Wuttke, Paul-Singer-Str. 62, D-06116 Halle/S.

Tel. u. Fax: 03 45 / 3 10 70



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Monika Kleinmanns · D-46049 Oberhausen-

Alstadt - Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)

Telefon: 02 08/84 60 37 und 0 28 23 / 2 98 73

Telefax: 0 28 23 / 4 16 34

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 - 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste - kein Versand

Kommen Sie - auch weite Wege lohnen!

Liebe Kakteenfreunde,

wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wie in jedem Jahr werden wir auch diesmal die kalten Tage dazu nutzen, für Sie wieder „auf Jagd zu gehen“.

Näheres hierzu im neuen Jahr in diesem Heft.

Mit den besten Wünschen
Ihr Kakteen Centrum Oberhausen